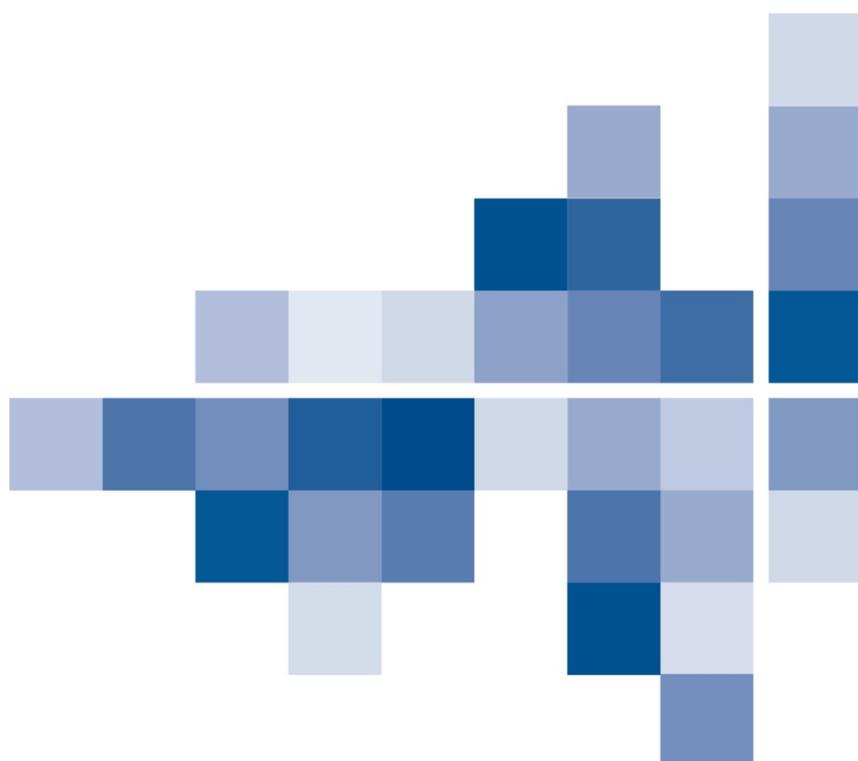


# KONJUNKTURKLIMA IN SÜDWESTFALEN STEIGT AUF 7-JAHRES-HOCH

136. Konjunkturbericht September 2017





Herausgeber

© SIHK – Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen  
 Postfach 42 65 | 58085 Hagen  
 Bahnhofstraße 18 | 58095 Hagen  
 Internet [www.sihk.de](http://www.sihk.de)

Redaktion

Geschäftsbereich Standortpolitik | Existenzgründung und  
 Unternehmensförderung – Fachbereich Wirtschaftsförderung –  
 Rudolf Wittig  
 Telefon 02331 390-346 | Telefax 02331 390-362  
 E-Mail [wittig@hagen.ihk.de](mailto:wittig@hagen.ihk.de)

Stand

September 2017

Quelle

Befragung von 243 repräsentativ ausgewählten Unternehmen  
 im September 2017, deren Ergebnisse nach Betriebsgrößenklassen  
 gewichtet wurden.

Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt.  
 Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche  
 Änderungen übernimmt die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer  
 zu Hagen keine Gewähr.

# INHALT

<b>Das Wichtigste in Kürze: Lage hervorragend – Erwartungen ungebremst</b>	<b>4</b>
--	----------

<b>Konjunkturklima in Südwestfalen steigt auf 7-Jahres-Hoch</b>	<b>5</b>
Export, Investitionen und Konsum treiben Konjunktur	5
Risikoeinschätzung vor der Wahl gestaltet sich schwierig	6
Industrie ist Konjunkturmotor	7
Bau mit stabiler Entwicklung	7
Handel geht mit Perspektive ins Weihnachtsgeschäft	8
Dienstleistungsklima gefestigt	9
Auslandsgeschäft zieht an	9
Investitionsabsichten steigen	10
Kräftemangel wird zum Konjunkturrisiko	11
Folgen des Fachkräftemangels	12
Rahmenbedingungen zur Fachkräftesicherung	13

## **Schaubilder**

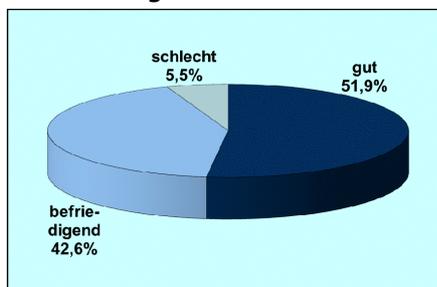
Geschäftslage – Erwartungen – Außenwirtschaft – Investitionen – Beschäftigung	4
SIHK-Konjunkturklimaindikator – SIHK-Konjunkturumfrage September 2017	5
Konjunktur der Märkischen Wirtschaft – Geschäftslage im September 2017	6
Konjunktur der Märkischen Wirtschaft – Erwartungen im September 2017	6
Derzeitige Geschäftslage	6
Größte Risiken für die Unternehmen bei der wirtschaftlichen Entwicklung	7
Entwicklung der Geschäftslage 2017/18	7
Branchenbarometer September 2017	8
Ertragslage im zurückliegenden Jahr	8
Umsatzerwartungen 2017/18	9
Zielregionen des Exportgeschäftes der südwestfälischen Wirtschaft	9
Exportserwartungen 2017/18	10
Investitionsentwicklung im Inland 2017/18	10
Der Arbeitsmarkt im Kammerbezirk Hagen, in Nordrhein-Westfalen und im Bundesgebiet	11
Entwicklung der Beschäftigung 2017/18	12
Offene Stellen längerfristig nicht zu besetzen	12
Motivation der Fachkräftesuche	12
Folgen des anhaltenden Fachkräftemangels für die Unternehmen	13
Veränderung von Rahmenbedingungen zur Fachkräftesicherung	13

## **Tabellen zur Konjunkturumfrage**

Gesamtergebnis	14
Regionalergebnisse	16
Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen	26
Ergebnisse im Produzierenden Gewerbe	34

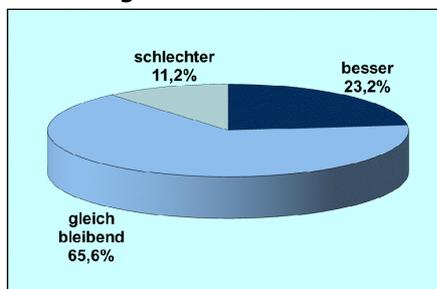
## Das Wichtigste in Kürze: Lage hervorragend – Erwartungen ungebremst

### Geschäftslage



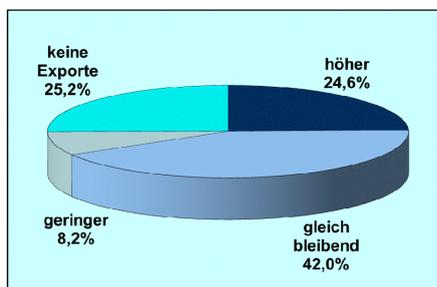
Die Konjunktur im Märkischen Südwestfalen läuft auf höchster Drehzahl und erreicht im Spätsommer 2017 Spitzenwerte. Konjunkturmotor ist unangefochten die Industrie, aber auch am Bau sowie in Handel und Dienstleistung ist die Lage gut. Branchenübergreifend beurteilen 95 Prozent der Befragten ihre aktuelle Situation mit gut oder befriedigend. Auch die Auftragsentwicklung und Auslastung werden überwiegend als gut beurteilt, während die Ertragslage längst nicht überall glänzt. Der SIHK-Konjunkturklima-indikator steigt aufgrund des Schubs in den letzten Monaten und der positiven Geschäftserwartungen um 12 auf 128 Punkte, und erreicht ein 7-Jahres-Hoch.

### Erwartungen



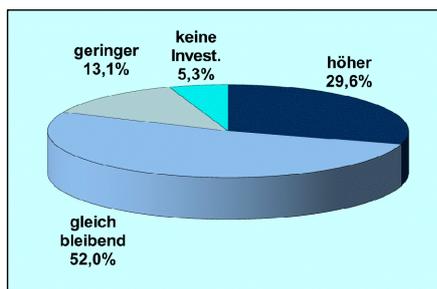
Trotz Fachkräftemangels, unzureichender Breitbandversorgung, hoher Regulierungsdichte und weltwirtschaftlichen Unsicherheiten, Krisen und einem aufkeimenden Protektionismus, der der regionalen Wirtschaft Sorgen bereitet, bleiben die Geschäftserwartungen der Unternehmen für 2018 auf hohem Niveau. 89 Prozent rechnen sogar mit noch besseren oder gleichbleibend guten Geschäften im Verlauf der nächsten zwölf Monate. Triebfeder der südwestfälischen Konjunktur ist die Industrie mit anhaltend positiver Geschäftsentwicklung im In- und Ausland sowie bei den Investitionen, von denen auch die produktionsnahen Dienstleister profitieren.

### Außenwirtschaft



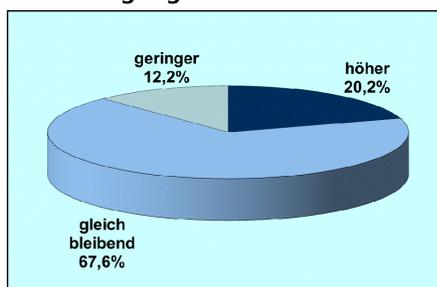
Das Exportgeschäft findet zu alter Stärke zurück und ist Garant für nachhaltiges Wachstum der märkischen Wirtschaft. Die Auslandsumsätze der Industrie stiegen bis einschließlich Juli um 5,6 Prozent und sind weiter im Aufwind. Trotz des ungebremsten Aufwärtstrends des Euro gegenüber dem US-Dollar ist die Wettbewerbsfähigkeit der Exportwirtschaft der Region ungebrochen. Die direkte Exportquote der märkischen Wirtschaft liegt bei über 41 Prozent. In den nächsten zwölf Monaten rechnen 25 Prozent aller Betriebe mit einem nochmals steigenden und 42 Prozent mit einem gleichbleibenden Auslandsgeschäft.

### Investitionen



Viele Industriebetriebe arbeiten an ihrer Kapazitätsgrenze und die Konjunkturaussichten sind weiter positiv geprägt. Das hat die Investitionsneigung weiter verstärkt, da ein hoher Sanierungs- und Erneuerungsbedarf entstanden ist, der auch zu höheren Kapazitäten und einer optimierten Fertigung führt. Fast jeder zweite Betrieb begründet seine Investitionsausgaben mit notwendigen Kapazitätserweiterungen; 69 Prozent zollen der hohen Auslastung mit Ersatzbedarf Tribut. Höhere Investitionsbudgets planen 30 Prozent aller Befragten und 52 Prozent gehen von gleichbleibenden Investitionen in den nächsten Monaten aus.

### Beschäftigung



Der Schwung auf dem Arbeitsmarkt hält an. Die andauernde gute wirtschaftliche Lage hat aber den Arbeitsmarkt geeigneter Kräfte faktisch leergefegt. In einigen Branchen wird bereits über Arbeitskräftemangel geklagt. Nicht nur bei Fachkräften, sondern auch bei ungelernten Kräften zeichnet sich ein Engpass ab, der sich zum Konjunkturrisiko auswachsen könnte. Für die kommenden zwölf Monate beabsichtigen 20 Prozent der Unternehmen zusätzliche Kräfte einzustellen. 68 Prozent wollen ihren jetzigen Mitarbeiterstand halten und nur 12 Prozent (Vorjahr 23 Prozent) planen mit einer geringeren Beschäftigung.

# Sommerumfrage der SIHK zu Hagen

## Konjunkturklima in Südwestfalen

### steigt auf 7-Jahres-Hoch

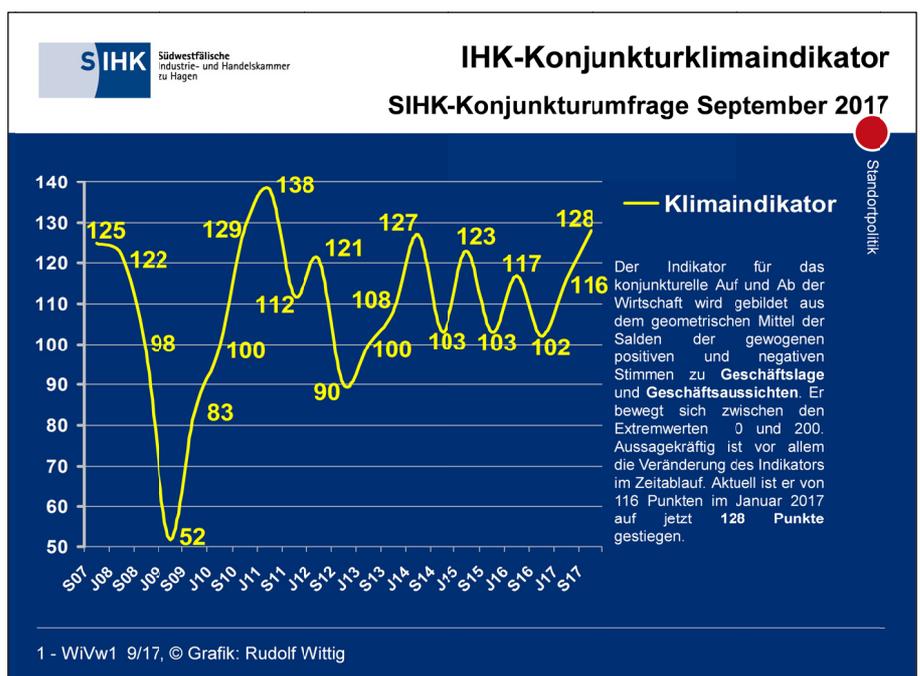
Die Konjunktur im Märkischen Südwestfalen läuft auf höchster Drehzahl und erreicht im Spätsommer 2017 Spitzenwerte. Konjunkturmotor ist unangefochten die Industrie, aber auch am Bau sowie in Handel und Dienstleistung ist die Lage gut. Trotz des zunehmenden Fachkräftemangels, unzureichender Breitbandversorgung, hoher Regulierungsdichte und weltwirtschaftlichen Unsicherheiten, Krisen und einem aufkeimenden Protektionismus, der der regionalen Wirtschaft Sorgen bereitet, bleiben die Geschäftserwartungen der Unternehmen für 2018 auf hohem Niveau. Dieses erfreuliche Fazit ist aus den Ergebnisse der aktuellen Konjunkturumfrage der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) bei 243 repräsentativ ausgewählten Unternehmen mit fast 30.200 Beschäftigten aus allen Wirtschaftsbereichen im Märkischen Kreis, Ennepe-Ruhr-Kreis und in Hagen zu ziehen. Die Umfrage im September 2017 wurde unmittelbar vor der Bundestagswahl abgeschlossen.

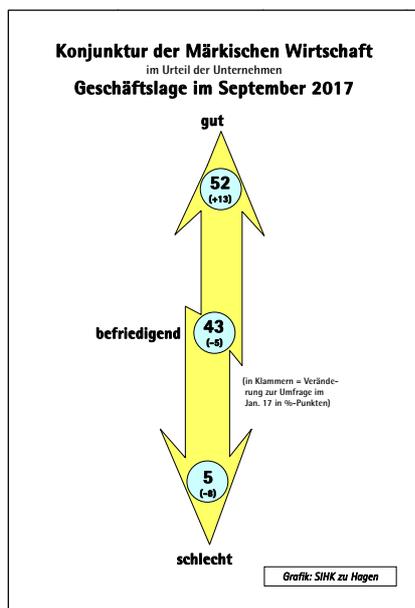
Branchenübergreifend beurteilen 95 Prozent der Befragten ihre aktuelle Situation mit gut oder befriedigend. Und 89 Prozent rechnen sogar mit noch besseren oder gleichbleibend guten Geschäften im Verlauf der nächsten zwölf Monate. Auch die Auftragsentwicklung und Auslastung werden überwiegend als gut beurteilt, während die Ertragslage längst nicht überall glänzt. Die Indikatoren Umsatz, Export, Investitionen und Beschäftigung weisen ebenfalls hohe positive Salden aus.

Die Wirtschaft im SIHK-Bezirk sollte daher trotz aller wirtschaftlichen und politischen Risiken auf Wachstumskurs bleiben. Der SIHK-Konjunkturklimaindikator steigt aufgrund des Schubs in den letzten Monaten und der positiven Geschäftserwartungen um 12 auf 128 Punkte von maximal 200 Punkten, und erreicht damit den höchsten Septemberwert seit 2010.

## Export, Investitionen und Konsum treiben Konjunktur

Triebfeder der südwestfälischen Konjunktur ist die Industrie mit anhaltend positiver Geschäftsentwicklung im In- und Ausland sowie bei den Investitionen, von der auch die produktionsnahen Dienstleister profitieren. Die

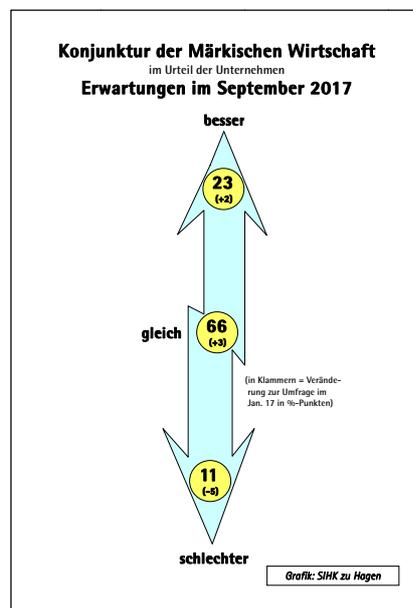




Unternehmen setzen auf Qualität, Kreativität, Flexibilität und neue Produkte, die sie fit für den globalen Wettbewerb machen. Die Zunahme von Verwaltungsaufwand für Behörden, Institutionen und Kunden, Kosten- und Wettbewerbsdruck, stetig steigende Rohstoffpreise sowie

teilweise auch Rohstoffknappheit wirken bremsend.

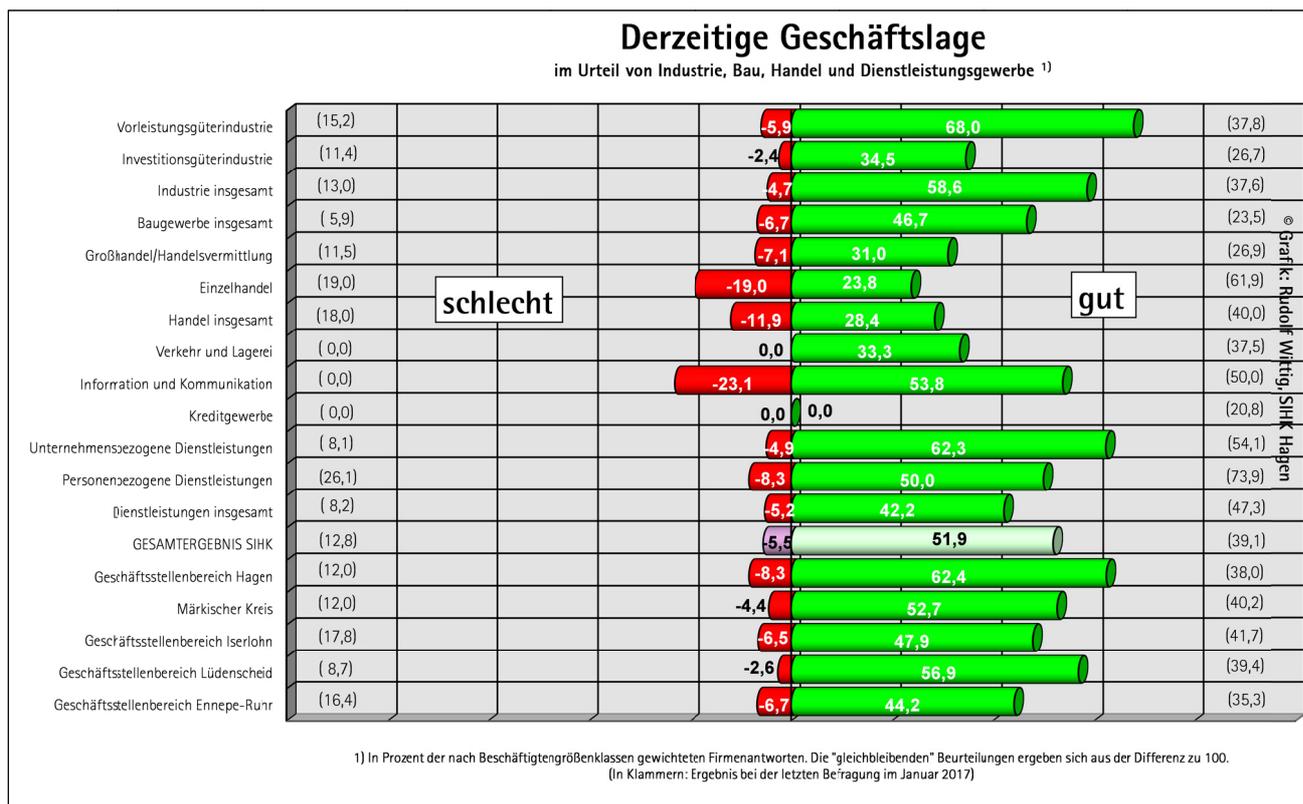
Energie- und Rohstoffpreise (45 Prozent). Gefahren für die wirtschaftliche Entwicklung sehen die Unternehmen auch in einer einbrechenden Inlandsnachfrage (35) und weiter steigenden Arbeitskosten (31). Das Exportgeschäft läuft derart stabil, dass nur 23 Prozent einen Einbruch etwa durch schlechtere Wechselkurse (16) fürchten.

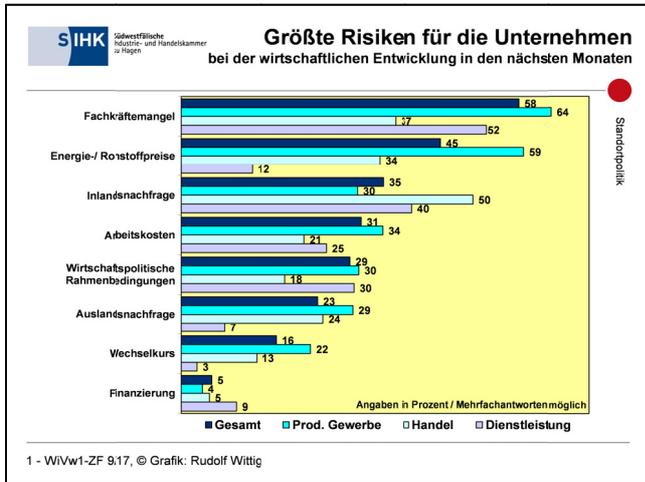


## Risikoeinschätzung vor der Wahl gestaltet sich schwierig

Als größte Konjunkturrisiken nennen die Unternehmen in der aktuellen Umfrage vor allem den sich zuspitzenden Fachkräftemangel (58 Prozent) und die stetig steigenden

Mögliche Änderungen der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen waren für die Unternehmen vor der Bundestagswahl nur schwer einschätzbar, stellen aber für 29 Prozent der Unternehmen das größte Risiko bei der Entwicklung in den nächsten Monaten dar. Die Botschaft der Unternehmen ist eindeutig: Die wirtschaftliche Lage ist gut – ohne Frage. Aber die Unternehmen machen sich





auch Sorgen darüber, ob dies auch so bleibt.

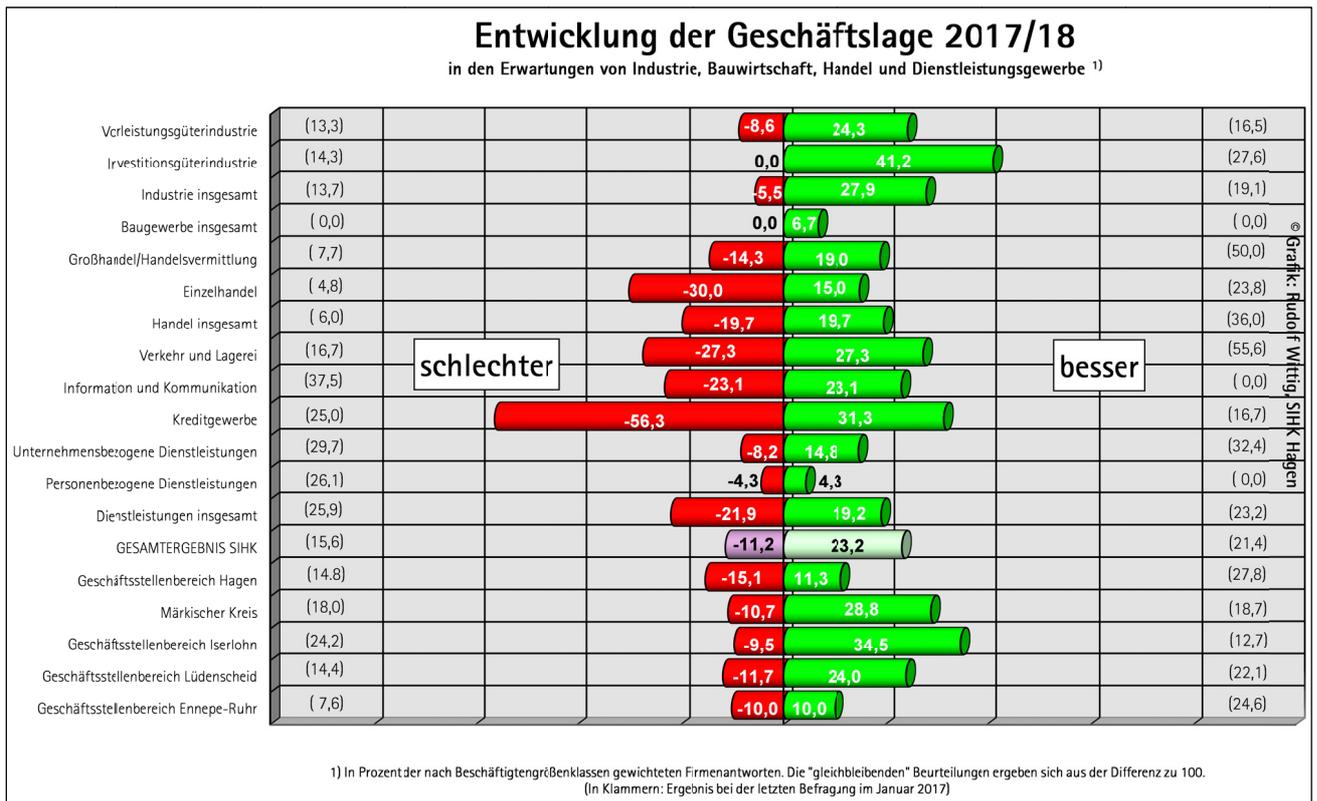
## Industrie ist Konjunkturmotor

In der Industrie sind die Erwartungen an die eigene Geschäftsentwicklung erstmals stärker ausgeprägt als an die allgemeine Wirtschaftsentwicklung. Die exportorientierte märkische Industrie ist international gut aufgestellt und profitiert durch ihre Wettbewerbsfähigkeit, aber auch mit einer Qualitätsoffensive weiter von den globalisierten Weltmärkten und neuerdings auch von der allmählichen Belebung in Europa. Allen Unkenrufen zum Trotz berichtet

die Automobil- und Zulieferindustrie von einem lebhaften Ordergeschäft. Die Zulieferer sehen aber auch einen zunehmenden Umstrukturierungsdruck im Zuge der Diesellaffäre und steigender Elektromobilität. Eine Problemverschärfung zeigt sich auch in den Stahl dominierten Wirtschaftsbereichen, die derzeit noch gute Zahlen schreiben. Die Industrie in der Region konnte die Umsätze von Januar bis Juli 2017 um 6,9 Prozent (NRW 6,1 / Bund 5,6) auf fast 13,2 Milliarden Euro steigern. 59 Prozent der Industrieunternehmen, nach 38 Prozent im Januar 2017 und 28 Prozent im September 2016, berichten über eine gute Geschäftsentwicklung. Weniger als fünf Prozent sprechen von einer „schlechten“ Geschäftslage. Die Auftragsbücher sind bei den meisten Betrieben gut gefüllt. Die Kapazitäten sind mit 88 Prozent (Vorjahr 81 Prozent) sehr gut ausgelastet; man fährt deutlich auf Verschleiß. Der SIHK-Konjunkturklimaindex der südwestfälischen Industrie steigt daher von 115 auf 137 Punkte.

## Bau mit stabiler Entwicklung

Das Baugewerbe präsentiert sich im Rahmen der aktuellen Umfrage mit einer stabilen Entwicklung. 47 Prozent (Januar 24 Prozent) der Betriebe sprechen von guten, nur 7 Prozent von schlechten Geschäften. Die anhaltende Niedrigzinspolitik und das steigende Sicherheitsbedürfnis fördern den Wohnungsbau, während der Wirtschaftsbau



### Branchenbarometer September 2017

SIHK-Umfrage: Saldo der gut (besser)/schlecht(er) bzw. höher/geringer Nennungen im Vergleich zur Vorbefragung

Branche / Wirtschaftszweig	Lage	Erwartung	Umsätze	Export	Investitionen	Beschäftigte
Alle Branchen	↗	↗	↗	↗	↗	↗
Produzierendes Gewerbe	↗	↗	↗	↗	↗	↗
Industrie	↗	↗	↗	↗	↗	↗
Vorleistungsgüterprod.	↗	↗	↗	↗	↗	↗
Investitionsgüterprod.	↗	↗	↗	↗	↗	↗
Baugewerbe	↗	↗	↗		↘	↗
Handel	↗	↘	↗	↘	↘	↗
Großhandel und Handelsvermittlung	↗	↘	↗	↘	↗	↗
Einzelhandel	↘	↘	↗	↘	↘	↗
Dienstleistungen	↗	↘	↗	↘	↗	↘
Verkehr und Lagerei	↗	↘	↗	↘	↘	↗
Information und Kommunikation	↗	↘	↘	↗	↗	↗
Kreditgewerbe	↘	↘		↘	↘	↘
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	↗	↗	↗	↘	↗	↗
Personenbezogene Dienstleistungen	↗	↘	↗	↘	↗	↗

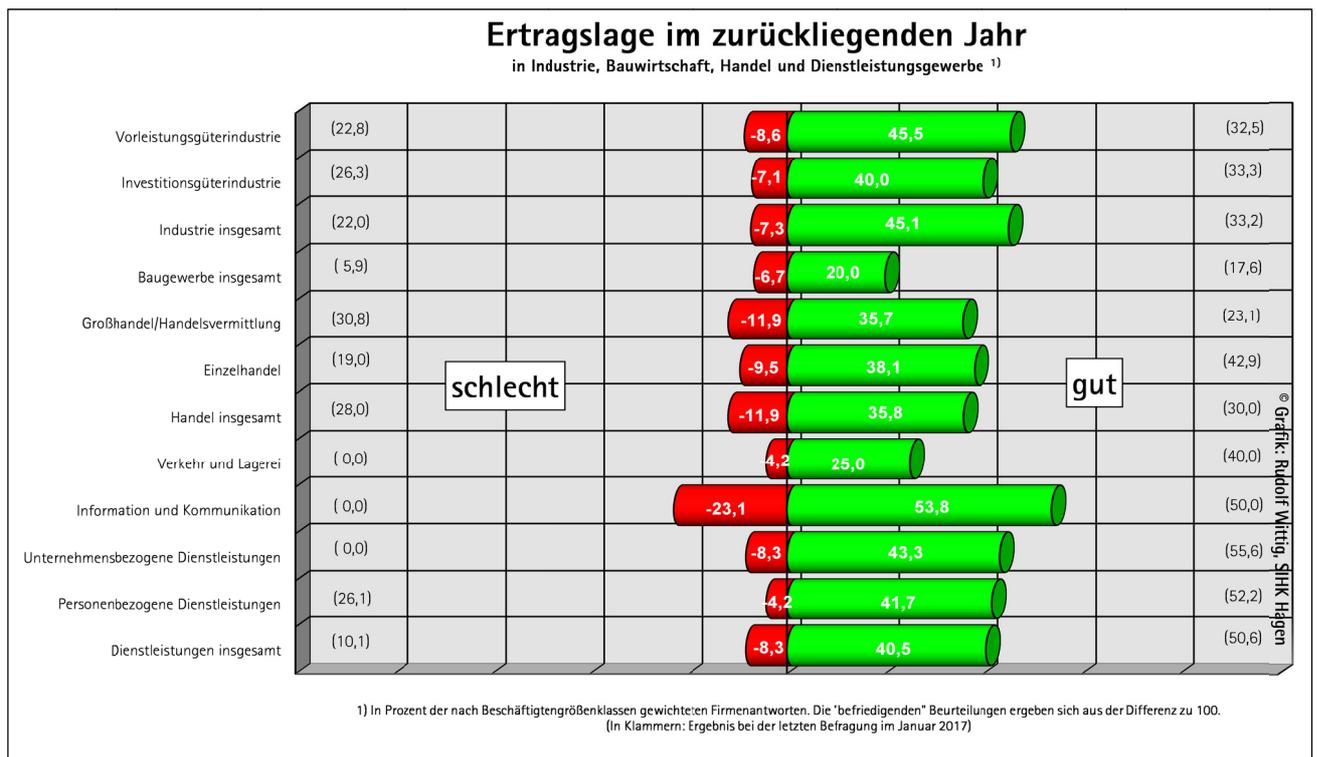
↗ Starkes Wachstum wenn Saldo > 50   
 ↗ Wachstum Saldo > 5 - 50   
 ↘ Stagnation Saldo -5 - +5   
 ↘ Rückgang Saldo < -5 - -50   
 ↘ Starker Rückgang Saldo < -50

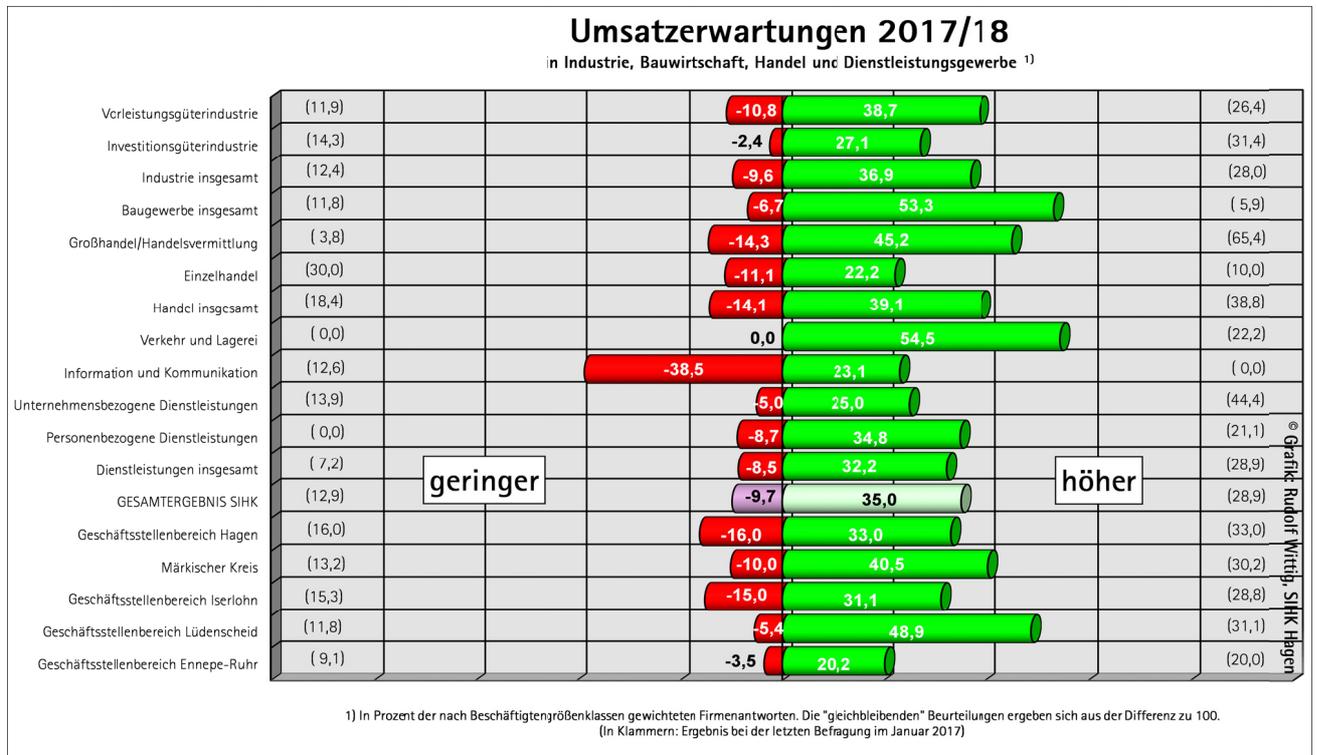
© Grafik: Rudolf Wittig, SIHK zu Hagen

von der boomenden Industriekonjunktur profitiert. Zwei aktuelle Themen - der Erhalt und die Erneuerung der Infrastruktur und der notwendige Breitbandausbau - beschenken der Branche zudem eine Sonderkonjunktur und einen moderaten Expansionskurs, der nur durch fehlende Haushaltsmittel der Kommunen und sich verschärfende Personalprobleme bedroht scheint. Mit 122 Klimapunkten bewegt sich das Baugewerbe deutlich über dem Niveau vom Jahresanfang (108) und Herbst des Vorjahres (100).

## Handel geht mit Perspektive ins Weihnachtsgeschäft

Die ungebrochen gute Konsumneigung hat dem Einzelhandel trotz zunehmender Online-Konkurrenz gute Geschäfte beschert; landesweit stiegen die saldierten Umsätze bis Ende Juli real um fünf Prozent. Insbesondere Händler, die auf Frequenzverluste in den Innenstädten mit eignen Internet- und Erlebnisaktivitäten, z.B. im Rahmen der Aktion Heimatshoppen reagieren, können ihre Reichweite erhöhen und sich im Wettbewerb trotz zunehmenden Margendrucks behaupten. Das kräftige Wachstum der Industrie wirkt sich auf den produktionsverbindenden Großhandel und das Verkehrsgewerbe zwar positiv aus, dennoch ist hier eine ruhigere Umsatz- und Ertragsentwicklung nicht zu übersehen. Im gesamten Handelsbereich berichten 28 Prozent von guten Geschäften und nur 12 Prozent sprechen von einer schlechten Lage. Der Anteil der Optimisten und Pessimisten, die eine weitere Verbesserung bzw. schlechtere Handelsgeschäfte in den nächsten Monaten erwarten, liegt jeweils bei 20 Prozent. Damit fällt der Klimaindex nach noch 126 Punkten im Januar mit aktuell 108 Punkten wieder auf das Niveau vom Vorjahr zurück. Der Handel sieht angesichts niedriger Sparquoten der privaten Haushalte aber Perspektive im anlaufenden Weihnachtsgeschäft und bleibt für die nächsten Monate durchaus optimistisch gestimmt.





## Dienstleistungsklima gefestigt

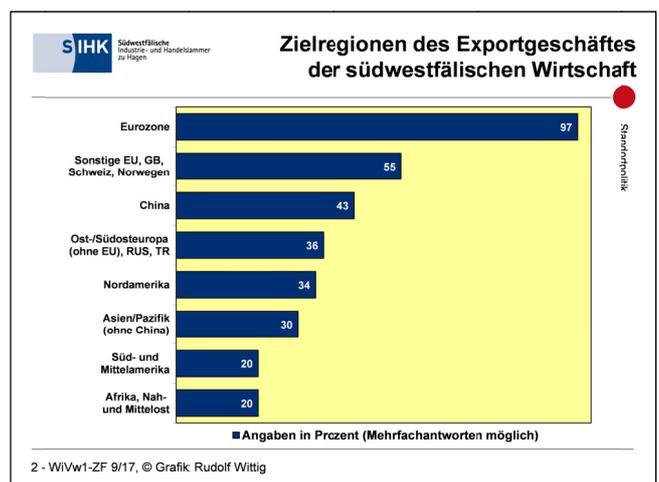
Das Dienstleistungsgewerbe konnte im Sog der ausgeprägten Industriekonjunktur seine Geschäftslage festigen. In den industrienahen Dienstleistungsbereichen ist eine Belebung spürbar, während das Verkehrsgewerbe – sicherlich unter dem Eindruck massiver Personalprobleme – die Lage wieder etwas schlechter beurteilt als zu Jahresbeginn. Knapp 19 Prozent aller Dienstleister blicken optimistisch nach vorn, während 59 Prozent kaum Veränderungen und nur 22 Prozent einen schlechteren Konjunkturverlauf im Verlauf der nächsten Monate erwarten. Das Geschäftsklima des gesamten Dienstleistungssektors zeigt mit 115 Punkten gegenüber dem Jahresbeginn (116) und Herbst letzten Jahres (111) kaum Bewegung, weicht in den einzelnen Wirtschaftsbereichen aber erheblich voneinander ab.

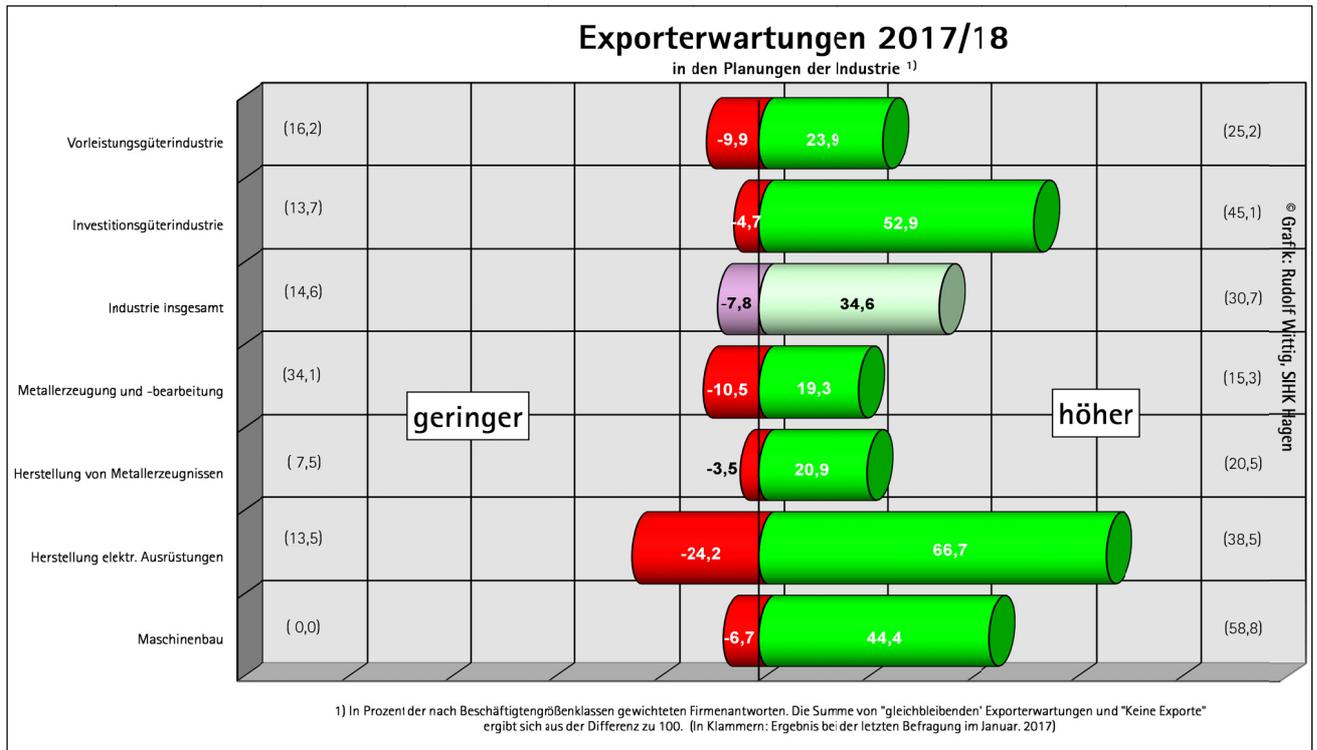
## Auslandsgeschäft zieht an

Das Exportgeschäft findet in einem wieder erstarkenden Europa zu alter Stärke zurück und ist Garant für nachhaltiges Wachstum der märkischen Wirtschaft. Die Auslandsumsätze stiegen bis einschließlich Juli auf fast 5,5 Milliarden Euro (plus 5,6 Prozent) und sind weiter im Aufwind. Trotz des ungebremsen Aufwärtstrends des Euro gegenüber dem US-Dollar ist die Wettbewerbsfähigkeit der

Exportwirtschaft der Region ungebrochen. Die direkte Exportquote der märkischen Wirtschaft liegt bei über 41 Prozent. In den nächsten zwölf Monaten rechnen 35 Prozent der Industriebetriebe mit einem nochmals steigenden und 52 Prozent mit einem gleich bleibenden Auslandsgeschäft.

Die Eurozone ist für 97 Prozent der Unternehmen, das übrige Europa für 55 Prozent Zielregion des Exportgeschäfts, aber auch der Welthandel mit China (43 Prozent) und wieder steigende Exporte in die USA (34) helfen den negativen Impuls aus Großbritannien mehr als zu kompensieren.

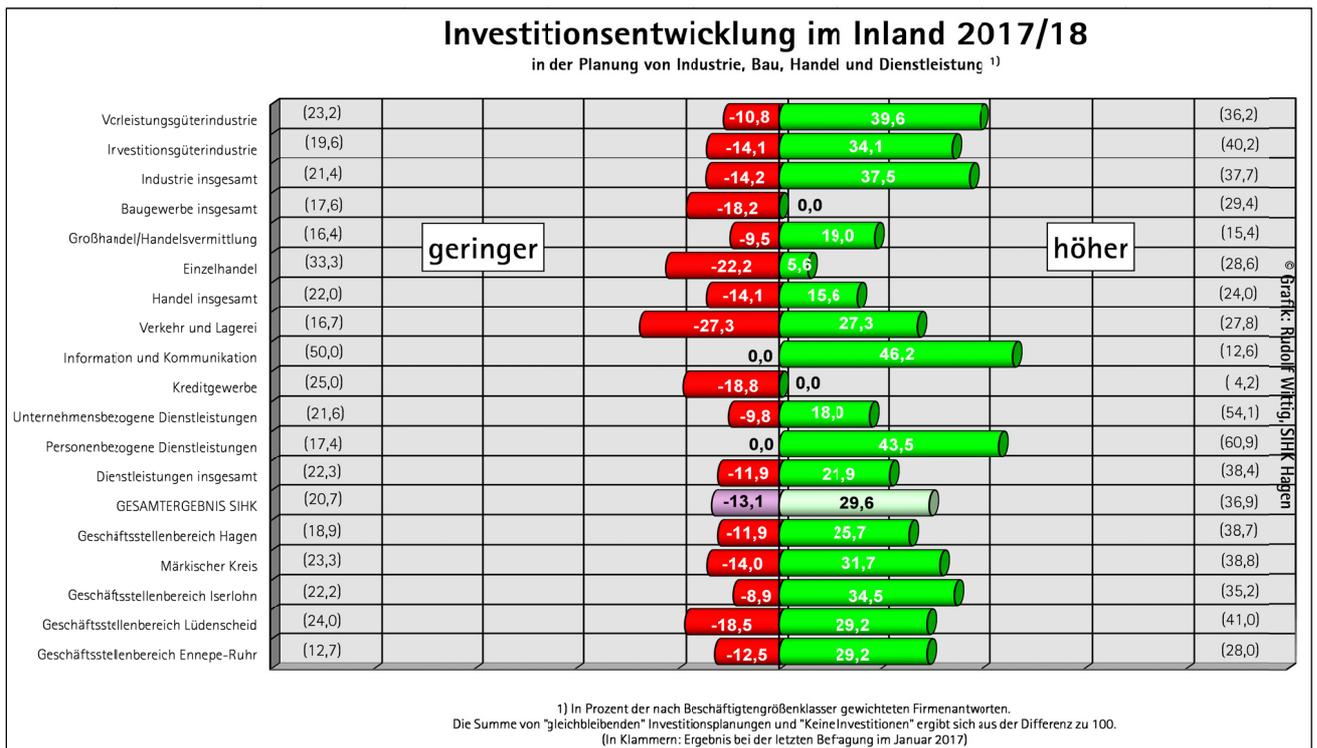




## Investitionsabsichten steigen

Viele Industriebetriebe arbeiten bereits seit längerem an ihrer Kapazitätsgrenze und die Konjunkturaussichten sind weiter positiv geprägt. Das hat die Investitionsneigung zwangsläufig weiter verstärkt, da ein hoher Sanierungs-

und Erneuerungsbedarf entstanden ist, der auch zu höheren Kapazitäten und einer optimierten Fertigung führt, und zunehmend in Richtung Industrie 4.0 sowie Digitalisierung zielt. Fast jeder zweite Betrieb begründet seine Investitionsausgaben mit notwendigen Kapazitätserweiterungen; 69 Prozent zollen der hohen Auslastung mit Er-



satzbedarf Tribut. Höhere Investitionsbudgets planen 30 Prozent aller Befragten und 52 Prozent gehen von gleichbleibenden Investitionen in den nächsten Monaten aus. 13 Prozent aller Betriebe wollen die Investitionsausgaben senken und nur 5 Prozent planen keinerlei Investitionen. Insofern dürften die Investitionen die konjunkturelle Entwicklung weiter befeuern.

## Kräftemangel wird zum Konjunkturrisiko

Auch der Schwung auf dem Arbeitsmarkt hält an. Die weiter steigende Beschäftigung trägt zur konjunkturellen Stabilisierung bei. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist seit dem Tiefpunkt zu Jahresbeginn 2006 innerhalb von elf Jahren um gut 32.000 Arbeits-

plätze auf über 289.000 Beschäftigungsverhältnisse gestiegen. Die andauernde gute wirtschaftliche Lage hat aber den Arbeitsmarkt geeigneter Kräfte faktisch leergefegt. In einigen Branchen wird bereits über Arbeitskräftemangel geklagt. Nicht nur bei Fachkräften, sondern auch bei ungelernten Kräften zeichnet sich ein Engpass ab, der sich zum Konjunkturrisiko auswachsen könnte. Es besteht das Risiko, dass Unternehmen ihr Wachstumspotenzial aufgrund fehlender Arbeitskräfte nicht realisieren können. Die Zahl der Arbeitslosen ist im Märkischen Südwestfalen binnen Jahresfrist um fast vier Prozent auf 30.234 Ende August 2017 gesunken; die Quote erreicht mit 7,3 Prozent den niedrigsten Augustwert seit der Wiedervereinigung.

Gleichzeitig steigt das Angebot mit fast 9.000 offenen Stellen in eine bisher nicht erreichte Höhe. Fast die Hälfte der Unternehmen kann durchschnittlich 4,6 offene Stellen

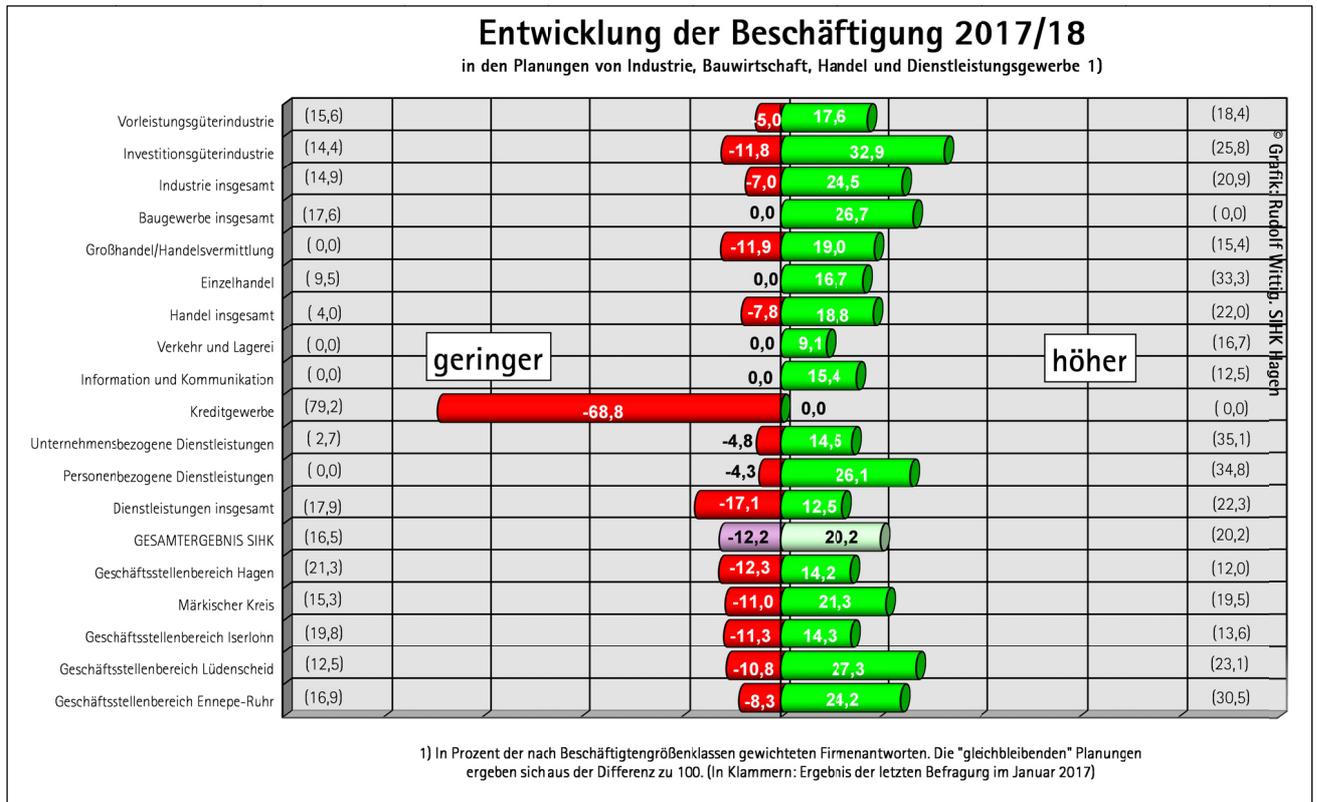
### Der Arbeitsmarkt<sup>1)</sup> im Kammerbezirk Hagen, in Nordrhein-Westfalen und im Bundesgebiet

Stand: 25. September 2017	Arbeitslose			Arbeitslosenquote			Offene Stellen			Kurzarbeiter		
	Bestand Monat 8/17	Veränd. in % gegen		in Prozent			Bestand Monat 8/17	Veränd. in % gegen		Bestand Monat 2/17	Veränd. in % gegen	
		Vor- monat 7/17	Vorjahr 8/16	Monat 8/17	Vor- monat 7/17	Vorjahr 8/16		Vor- monat 7/17	Vorjahr 8/16		Vor- monat 1/17	Vorjahr 2/16
Agenturen für Arbeit/ Geschäftsstellen												
Hagen (Ennepe-Ruhr-Kreis)	21.336	1,4	-5,7	7,9	7,8	8,4	4.825	0,6	34,9	1.636	-15,9	-29,5
Hauptagentur Hagen	10.187	0,3	-8,3	10,2	10,2	11,4	2.228	3,2	29,6	505	-22,9	-33,5
Südlicher Ennepe-Ruhr-Kreis <sup>2)</sup>	5.126	2,7	-0,5	5,6	5,5	5,7	1.679	-1,9	51,0	600	-1,5	-13,5
Geschäftsstellen:												
Städte Gevelsberg / Sprockhövel	1.620	5,9	4,2	5,4	5,1	5,2	508	-3,8	53,9	186	2,8	-44,5
Hattingen	1.903	2,3	-4,3	6,7	6,6	6,9	256	0,4	29,3	197	-24,8	-7,1
Schwelm (e. Ennepetal, Brecker- feld, Gevelsberg, Sprockhövel)	3.799	1,9	60,8	5,9	5,8	6,8	1.278	-3,4	146,2	268	7,6	18,6
Städte Wetter / Herdecke	1.327	5,1	7,4	5,0	4,8	4,7	401	3,4	52,5	146	-18,4	9,8
Stadt Witten	4.120	1,9	-5,9	8,3	8,1	8,7	662	-1,2	20,6	334	-20,5	-48,9
Iserlohn (Märkischer Kreis)	14.921	1,4	-1,7	6,6	6,5	6,7	5.041	0,2	25,0	1.145	-28,8	-33,7
Geschäftsstellen:												
Hauptagentur Iserlohn (Hemer)	4.932	1,4	-2,8	7,3	7,2	7,5	1.266	-5,2	21,5	294	-31,5	-45,7
Altena (Nachrodt-Wiblingwerde)	920	3,0	6,9	7,2	7,0	6,7	181	-5,7	-5,2	32	-67,0	-25,6
Kierspe (Meinerzhagen)	1.155	3,0	-3,6	5,9	5,7	6,1	413	11,3	49,1	131	-10,9	0,0
Lüdenscheid (Halver, Schalksmühle)	4.019	0,3	-0,3	7,3	7,3	7,3	1.618	4,5	27,6	241	-47,4	-18,6
Menden (Balve)	1.903	4,0	-0,2	5,3	5,1	5,3	550	2,6	20,1	258	-15,4	-49,6
Plettenberg (Herscheid)	894	0,2	-3,0	5,0	4,9	5,1	528	-0,4	15,5	101	8,6	-8,2
Werdohl (Neuenrade)	1.098	-1,3	-7,5	6,8	6,9	7,3	485	-6,6	42,2	64	6,7	-32,6
<b>Kammerbezirk Hagen</b>	<b>30.234</b>	<b>1,2</b>	<b>-3,8</b>	<b>7,3</b>	<b>7,2</b>	<b>7,6</b>	<b>8.948</b>	<b>0,5</b>	<b>30,3</b>	<b>2.250</b>	<b>-21,7</b>	<b>-29,3</b>
Nordrhein-Westfalen	713.052	0,5	-2,7	7,5	7,5	7,8	164.550	2,6	17,3	52.126	-18,8	-22,3
Deutschland	2.544.845	1,1	-5,2	5,7	5,6	6,1	765.280	2,0	11,7	335.227	-9,5	-2,3
West-Deutschland	1.922.760	1,4	-3,7	5,3	5,2	5,6	620.302	2,1	12,5	253.084	-13,0	-5,6
Ost-Deutschland	622.085	0,2	-9,4	7,4	7,4	8,2	142.586	1,3	8,0	82.143	3,3	9,8

1) Berechnungen nach Unterlagen der Agenturen für Arbeit Hagen und Iserlohn, der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen und der Bundesagentur für Arbeit.  
Die Arbeitslosenquoten werden ab Januar 2001 in % aller zivilen Erwerbspersonen berechnet!

2) ohne die Städte Hattingen und Witten

D = Jahresdurchschnitt \* oder #WERT! oder #DIV/0! = keine Daten verfügbar, daher übergeordnete Regionaldaten nicht voll vergleichbar

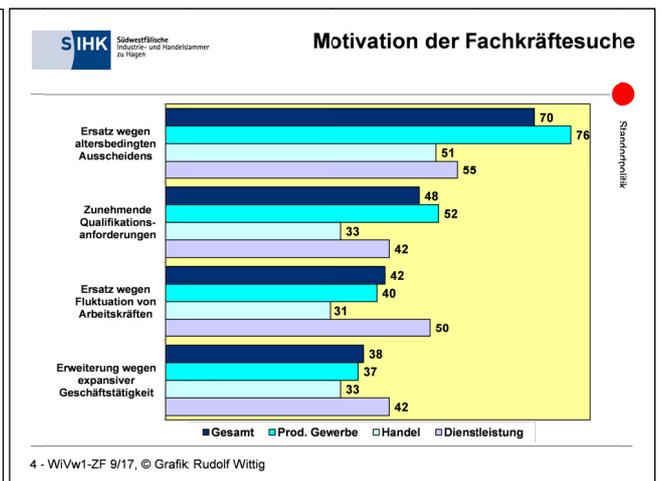
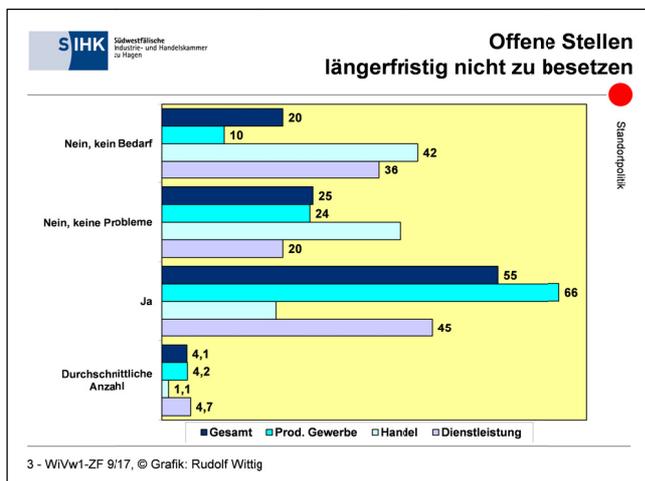


längerfristig nicht besetzen. Um die Beschäftigung dauerhaft zu sichern, müssen die Unternehmen verstärkt auf Aus- und Weiterbildung setzen, was aber zunehmend schwieriger wird, da es an der Qualität der weniger werdenden Bewerber für gewerbliche Ausbildungsberufe mangelt und die Integration von Flüchtlingen wegen fehlender verlässlicher Zusagen der Behörden und langer Bearbeitungszeiten Probleme bereitet. Für die kommenden zwölf Monate beabsichtigen dennoch 20 Prozent der Unternehmen zusätzliche Kräfte einzustellen. 68 Prozent wollen ihren jetzigen Mitarbeiterstand halten und nur 12 Prozent (Vorjahr 23 Prozent) planen mit einer geringeren

Beschäftigung.

## Folgen des Fachkräftemangels

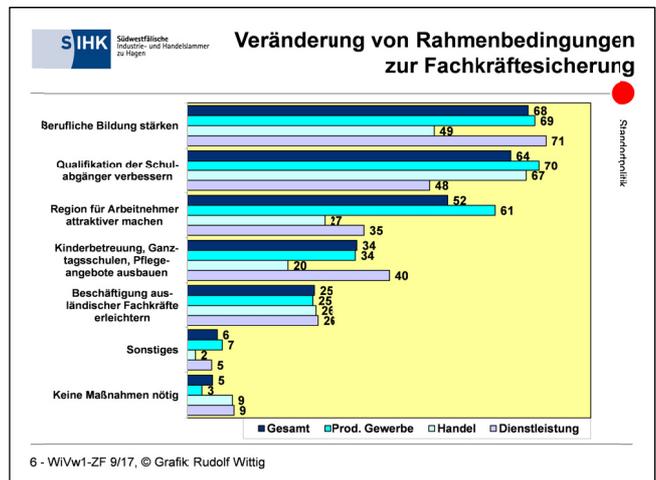
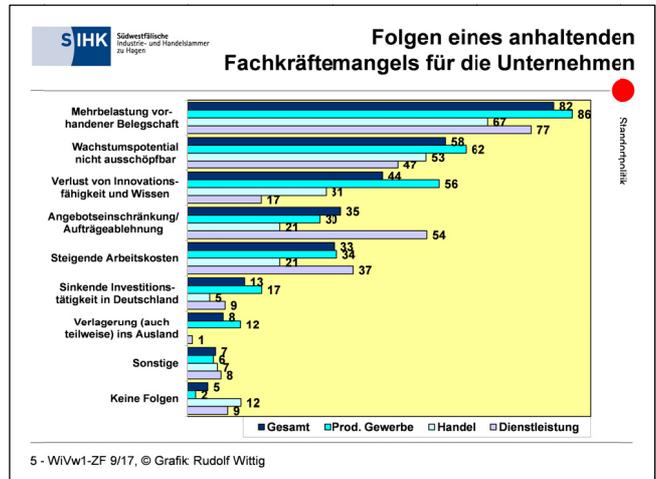
Die insbesondere durch altersbedingtes Ausscheiden (70 Prozent), zunehmende Qualifikationsanforderungen (48) und Fluktuation (42) sowie wegen expansiver Geschäftstätigkeit (38) motivierte Fachkräftesuche soll helfen, negative Folgen für die wirtschaftliche Entwicklung zu vermeiden und nachhaltiges unternehmerisches Handeln zu sichern. Die Unternehmen befürchten bei einem anhaltenden Fachkräftemangel insbesondere eine Mehrbelastung



der vorhandenen Belegschaft (82), nicht ausgeschöpfte Wachstumspotentiale (58), den Verlust von Innovationsfähigkeit und Wissen (44), Angebotseinschränkungen (35) sowie steigende Arbeitskosten (33), aber auch sinkende Investitionen (13) bis hin zu Verlagerungen ins Ausland (8). Nur fünf Prozent der Befragten sehen für ihre Unternehmen keine Folgen bei einem anhaltenden Fachkräftemangel.

## Rahmenbedingungen zur Fachkräftesicherung

Die Wirtschaft fordert daher verlässliche Rahmenbedingungen zur Fachkräftesicherung, die sie insbesondere in einer Stärkung der beruflichen Bildung (68) sowie einer Verbesserung der Qualifikation und des Verantwortungsbewusstsein der Schulabgänger (64) sieht. Zur Problemlösung können auch die Stärkung der Attraktivität der Region für Arbeitnehmer (52), der Ausbau von Kinderbetreuungs-, Schulungs- und Pflegeangeboten (34) sowie die leichtere Beschäftigung ausländischer Fachkräfte (25) beitragen.



# Tabellen zur Konjunkturumfrage

## Gesamtergebnis<sup>1)</sup>

SIHK Hagen

Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2017	Sept. 2017	Sept. 2017	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016
<b>1. Geschäftslage</b>						
keine Angabe	3	10	-	-	-	-
gute Geschäftslage	111	313	46,3	51,9	39,1	29,2
befriedigende Geschäftslage	108	257	45,0	42,6	48,1	55,3
schlechte Geschäftslage	21	33	8,8	5,5	12,8	15,5
<b>2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung</b>						
keine Angabe	4	12	-	-	-	-
bessere Wirtschaftsentwicklung	36	109	15,1	18,1	15,6	11,0
gleich bleibende Wirtschaftsentwicklung	182	435	76,2	72,4	74,3	68,9
schlechtere Wirtschaftsentwicklung	21	57	8,8	9,5	10,1	20,0
<b>3. Erwartete Geschäftsentwicklung</b>						
keine Angabe	5	13	-	-	-	-
bessere Geschäftslage	50	139	21,0	23,2	21,4	16,7
gleich bleibende Geschäftslage	160	394	67,2	65,7	63,1	57,7
schlechtere Geschäftslage	28	67	11,8	11,2	15,6	25,6
<b>4. Erwartete Exporte/Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
keine Angabe	24	53	-	-	-	-
höheres Auslandsgeschäft	36	138	16,4	24,6	25,6	22,8
gleich bleibendes Auslandsgeschäft	82	235	37,4	42,0	44,3	38,7
geringeres Auslandsgeschäft	20	46	9,1	8,2	14,9	16,8
kein Auslandsgeschäft	81	141	37,0	25,2	15,2	21,8
<b>5. Erwartete Umsätze</b>						
keine Angabe	13	48	-	-	-	-
verbesserte Umsätze	73	198	31,7	35,0	28,9	22,0
nicht veränderte Umsätze	130	312	56,5	55,2	58,2	54,2
verschlechterte Umsätze	27	55	11,7	9,7	12,9	23,8
<b>6. Erwartete Beschäftigtenzahl</b>						
keine Angabe	7	15	-	-	-	-
höhere Beschäftigtenzahl	47	121	19,9	20,2	20,2	10,5
gleich bleibende Beschäftigtenzahl	172	404	72,9	67,6	63,2	66,5
geringere Beschäftigtenzahl	17	73	7,2	12,2	16,5	23,0
<b>7. Erwartete Inlandsinvestitionen</b>						
keine Angabe	8	19	-	-	-	-
höhere Ausgaben	63	176	26,8	29,6	36,9	25,8
gleich bleibende Ausgaben	118	309	50,2	52,0	40,1	44,6
geringere Ausgaben	30	78	12,8	13,1	20,7	23,1
keine Investitionen	24	31	10,2	5,2	2,3	6,5
<b>8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen</b>						
keine Angabe	38	59	-	-	-	-
Rationalisierung	62	206	30,2	37,2	47,1	50,1
Innovation	67	187	32,7	33,8	38,4	34,0
Erweiterung	67	192	32,7	34,7	30,9	29,8
Umweltschutz	29	83	14,1	15,0	17,3	14,4
Ersatzbedarf	138	385	67,3	69,5	63,5	69,7

1) Ergebnisse in Prozent absolut (= % abs.) und in Prozent, gewichtet nach Betriebsgrößenklassen (= % gew.)

## SIHK Hagen

## Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2017	Sept. 2017	Sept. 2017	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016
<b>Größte Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>						
keine Angabe	11	13	-	-	-	-
Inlandsnachfrage	84	207	36,2	34,5	31,5	47,8
Auslandsnachfrage	44	140	19,0	23,3	35,8	41,6
Finanzierung	21	31	9,1	5,2	5,5	7,0
Arbeitskosten	73	184	31,5	30,7	38,4	37,6
Fachkräftemangel	127	347	54,7	57,8	40,1	49,5
Wechselkurs	25	98	10,8	16,3	10,3	12,5
Energie- und Rohstoffpreise	79	267	34,1	44,5	57,1	35,2
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen	63	173	27,2	28,8	50,4	25,7
<b>Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
keine Angabe	27	83	-	-	-	-
höheres Auslandsgeschäft	48	188	22,2	35,5	25,8	22,2
gleich bleibendes Auslandsgeschäft	64	168	29,6	31,7	33,9	36,6
geringeres Auslandsgeschäft	20	35	9,3	6,6	22,3	19,3
in beiden Jahren kein Auslandsgeschäft	84	139	38,9	26,2	18,0	21,8
<b>Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?</b>						
keine Angabe	102	209	-	-	-	-
Eurozone	134	391	95,0	96,8	0,0	90,1
Sonstige EU, Schweiz, Norwegen	67	220	47,5	54,5	0,0	57,1
Ost-/Südosteuropa (o.EU), RU, TR	38	144	27,0	35,6	0,0	40,2
Nordamerika	37	136	26,2	33,7	0,0	45,0
Süd- und Mittelamerika	23	81	16,3	20,0	0,0	24,9
Afrika, Nah- und Mittelost	21	81	14,9	20,0	0,0	10,6
China	46	175	32,6	43,3	0,0	42,7
Asien/Pazifik (ohne China)	29	119	20,6	29,5	0,0	34,7
<b>Können Sie in hrem Unternehmen derzeit offene Stellen längerfristig nicht besetzen?</b>						
keine Angabe	7	20	-	-	-	-
ja	101	328	42,8	55,3	0,0	39,3
nein, keine Probleme bei Besetzung	58	147	24,6	24,8	0,0	27,9
nein, derzeit kein Personalbedarf	77	118	32,6	19,9	0,0	32,8
offene Stellen (Mittel)	79	257	4,1	4,1	0,0	2,8
offene Stellen (Summe)	79	257	322,0	322,0	0,0	162,0
<b>Aus welchem Motiv suchen Sie Fachkräfte?</b>						
keine Angabe	54	73	-	-	-	-
Ersatz wegen altersbedingten Ausscheidens	120	376	63,5	69,6	0,0	0,0
Ersatz wegen Fluktuation von Arbeitskräften	76	224	40,2	41,5	0,0	0,0
Erweiterung wegen expansiver Geschäftstätigkeit	73	203	38,6	37,6	0,0	0,0
zunehmende Qualifikationsanforderungen	70	259	37,0	48,0	0,0	0,0
<b>Welche Folgen würde ein anhaltender Fachkräftemangel für Ihr Unternehmen haben?</b>						
keine Angabe	21	31	-	-	-	-
keine Folgen	20	28	9,0	4,8	0,0	0,0
steigende Arbeitskosten	60	193	27,0	33,2	0,0	0,0
Mehrbelastung der vorhandenen Belegschaft	167	476	75,2	81,8	0,0	0,0
Verlust von Innovationsfähigkeit und Wissen	72	255	32,4	43,8	0,0	0,0
Wachstumspotential kann nicht ausgeschöpft werden	118	336	53,2	57,7	0,0	0,0
Einschränkung des Angebots / Ablehnung von Aufträgen	80	201	36,0	34,5	0,0	0,0
Verlagerung (auch teilweise) ins Ausland	11	48	5,0	8,2	0,0	0,0
sinkende Investitionstätigkeit in Deutschland	21	75	9,5	12,9	0,0	0,0
Sonstiges	14	38	6,3	6,5	0,0	0,0
<b>Wie sollten die Rahmenbedingungen verändert werden, um bei der Fachkräftesicherung zu helfen?</b>						
keine Angabe	27	38	-	-	-	-
Berufliche Bildung stärken	140	389	64,8	67,7	0,0	0,0
Beschäftigung ausländischer Fachkräfte erleichtern	49	145	22,7	25,2	0,0	0,0
Kinderbetreuung, Ganztagschulen, Pflegeangebote ausbauen	57	195	26,4	33,9	0,0	0,0
Qualifikation der Schulabgänger verbessern	135	370	62,5	64,3	0,0	0,0
Region für Arbeitnehmer attraktiver machen	92	297	42,6	51,7	0,0	0,0
Keine Maßnahmen nötig	17	30	7,9	5,2	0,0	0,0
Sonstiges	16	35	7,4	6,1	0,0	0,0

# Regionalergebnisse<sup>1)</sup>

## SIHK Hagen GSt Hagen Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2017	Sept. 2017	Sept. 2017	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016
<b>1. Geschäftslage</b>						
keine Angabe	0	0	-	-	-	-
gute Geschäftslage	23	68	46,9	62,4	38,0	18,9
befriedigende Geschäftslage	20	32	40,8	29,4	50,0	70,5
schlechte Geschäftslage	6	9	12,2	8,3	12,0	10,6
<b>2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung</b>						
keine Angabe	1	2	-	-	-	-
bessere Wirtschaftsentwicklung	7	26	14,6	24,3	32,4	17,1
gleich bleibende Wirtschaftsentwicklung	38	77	79,2	72,0	57,4	67,4
schlechtere Wirtschaftsentwicklung	3	4	6,3	3,7	10,2	15,5
<b>3. Erwartete Geschäftsentwicklung</b>						
keine Angabe	2	3	-	-	-	-
bessere Geschäftslage	7	12	14,9	11,3	27,8	20,9
gleich bleibende Geschäftslage	32	78	68,1	73,6	57,4	59,7
schlechtere Geschäftslage	8	16	17,0	15,1	14,8	19,4
<b>4. Erwartete Exporte/Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
keine Angabe	7	13	-	-	-	-
höheres Auslandsgeschäft	3	11	7,1	11,5	21,3	18,6
gleich bleibendes Auslandsgeschäft	11	27	26,2	28,1	36,0	40,7
geringeres Auslandsgeschäft	5	13	11,9	13,5	10,1	14,2
kein Auslandsgeschäft	23	45	54,8	46,9	32,6	26,5
<b>5. Erwartete Umsätze</b>						
keine Angabe	3	9	-	-	-	-
verbesserte Umsätze	14	33	30,4	33,0	33,0	11,6
nicht veränderte Umsätze	23	51	50,0	51,0	51,0	61,2
verschlechterte Umsätze	9	16	19,6	16,0	16,0	27,1
<b>6. Erwartete Beschäftigtenzahl</b>						
keine Angabe	2	3	-	-	-	-
höhere Beschäftigtenzahl	8	15	17,0	14,2	12,0	12,7
gleich bleibende Beschäftigtenzahl	37	78	78,7	73,6	66,7	59,5
geringere Beschäftigtenzahl	2	13	4,3	12,3	21,3	27,8
<b>7. Erwartete Inlandsinvestitionen</b>						
keine Angabe	4	8	-	-	-	-
höhere Ausgaben	11	26	24,4	25,7	38,7	25,6
gleich bleibende Ausgaben	25	57	55,6	56,4	41,5	47,2
geringere Ausgaben	6	12	13,3	11,9	18,9	22,4
keine Investitionen	3	6	6,7	5,9	0,9	4,8
<b>8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen</b>						
keine Angabe	7	14	-	-	-	-
Rationalisierung	9	30	21,4	31,6	43,9	46,7
Innovation	12	21	28,6	22,1	24,3	21,3
Erweiterung	10	22	23,8	23,2	23,4	10,7
Umweltschutz	6	17	14,3	17,9	21,5	20,5
Ersatzbedarf	27	64	64,3	67,4	68,2	68,0

1) Ergebnisse in Prozent absolut (= % abs.) und in Prozent, gewichtet nach Betriebsgrößenklassen (= % gew.)

**SIHK Hagen**  
**GSt Hagen**  
**Alle Branchen**

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2017	Sept. 2017	Sept. 2017	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016
<b>Größte Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>						
keine Angabe	2	3	-	-	-	-
Inlandsnachfrage	21	43	44,7	40,6	27,9	53,5
Auslandsnachfrage	4	8	8,5	7,5	20,2	30,2
Finanzierung	4	5	8,5	4,7	3,8	7,0
Arbeitskosten	16	31	34,0	29,2	47,1	37,2
Fachkräftemangel	25	61	53,2	57,5	45,2	48,8
Wechselkurs	5	22	10,6	20,8	8,7	5,4
Energie- und Rohstoffpreise	11	40	23,4	37,7	61,5	55,0
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen	13	23	27,7	21,7	45,2	27,1
<b>Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
keine Angabe	7	18	-	-	-	-
höheres Auslandsgeschäft	5	23	11,9	25,3	30,8	30,5
gleich bleibendes Auslandsgeschäft	10	23	23,8	25,3	26,4	31,4
geringeres Auslandsgeschäft	4	5	9,5	5,5	5,5	9,3
in beiden Jahren kein Auslandsgeschäft	23	40	54,8	44,0	37,4	28,8
<b>Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?</b>						
keine Angabe	30	58	-	-	-	-
Eurozone	16	42	84,2	82,4	0,0	82,1
Sonstige EU, Schweiz, Norwegen	7	21	36,8	41,2	0,0	51,2
Ost-/Südosteuropa (o.EU), RU, TR	6	19	31,6	37,3	0,0	27,4
Nordamerika	4	14	21,1	27,5	0,0	38,1
Süd- und Mittelamerika	3	11	15,8	21,6	0,0	33,3
Afrika, Nah- und Mittelost	1	4	5,3	7,8	0,0	11,9
China	6	17	31,6	33,3	0,0	42,9
Asien/Pazifik (ohne China)	5	20	26,3	39,2	0,0	44,0
<b>Können Sie in hrem Unternehmen derzeit offene Stellen längerfristig nicht besetzen?</b>						
keine Angabe	2	3	-	-	-	-
ja	26	70	55,3	66,0	0,0	34,4
nein, keine Probleme bei Besetzung	6	14	12,8	13,2	0,0	30,4
nein, derzeit kein Personalbedarf	15	22	31,9	20,8	0,0	35,2
offene Stellen (Mittel)	19	51	3,7	3,7	0,0	2,7
offene Stellen (Summe)	19	51	70,0	70,0	0,0	30,0
<b>Aus welchem Motiv suchen Sie Fachkräfte?</b>						
keine Angabe	13	14	-	-	-	-
Ersatz wegen altersbedingten Ausscheidens	21	56	58,3	58,9	0,0	0,0
Ersatz wegen Fluktuation von Arbeitskräften	13	35	36,1	36,8	0,0	0,0
Erweiterung wegen expansiver Geschäftstätigkeit	10	26	27,8	27,4	0,0	0,0
zunehmende Qualifikationsanforderungen	14	39	38,9	41,1	0,0	0,0
<b>Welche Folgen würde ein anhaltender Fachkräftemangel für Ihr Unternehmen haben?</b>						
keine Angabe	6	7	-	-	-	-
keine Folgen	2	5	4,7	4,9	0,0	0,0
steigende Arbeitskosten	6	16	14,0	15,7	0,0	0,0
Mehrbelastung der vorhandenen Belegschaft	34	79	79,1	77,5	0,0	0,0
Verlust von Innovationsfähigkeit und Wissen	16	49	37,2	48,0	0,0	0,0
Wachstumspotential kann nicht ausgeschöpft werden	22	48	51,2	47,1	0,0	0,0
Einschränkung des Angebots / Ablehnung von Aufträgen	18	42	41,9	41,2	0,0	0,0
Verlagerung (auch teilweise) ins Ausland	1	1	2,3	1,0	0,0	0,0
sinkende Investitionstätigkeit in Deutschland	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges	2	3	4,7	2,9	0,0	0,0
<b>Wie sollten die Rahmenbedingungen verändert werden, um bei der Fachkräftesicherung zu helfen?</b>						
keine Angabe	6	7	-	-	-	-
Berufliche Bildung stärken	23	57	53,5	55,9	0,0	0,0
Beschäftigung ausländischer Fachkräfte erleichtern	10	17	23,3	16,7	0,0	0,0
Kinderbetreuung, Ganztagschulen, Pflegeangebote ausbauen	9	25	20,9	24,5	0,0	0,0
Qualifikation der Schulabgänger verbessern	26	56	60,5	54,9	0,0	0,0
Region für Arbeitnehmer attraktiver machen	16	39	37,2	38,2	0,0	0,0
Keine Maßnahmen nötig	3	6	7,0	5,9	0,0	0,0
Sonstiges	4	7	9,3	6,9	0,0	0,0

**SIHK Hagen**  
**GSt Ennepe-Ruhr**  
**Alle Branchen**

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2017	Sept. 2017	Sept. 2017	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016
<b>1. Geschäftslage</b>						
keine Angabe	1	1	-	-	-	-
gute Geschäftslage	21	53	41,2	44,2	35,3	24,1
befriedigende Geschäftslage	25	59	49,0	49,2	48,3	54,5
schlechte Geschäftslage	5	8	9,8	6,7	16,4	21,4
<b>2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung</b>						
keine Angabe	1	1	-	-	-	-
bessere Wirtschaftsentwicklung	7	13	13,7	10,8	12,7	13,5
gleich bleibende Wirtschaftsentwicklung	40	88	78,4	73,3	72,9	70,3
schlechtere Wirtschaftsentwicklung	4	19	7,8	15,8	14,4	16,2
<b>3. Erwartete Geschäftsentwicklung</b>						
keine Angabe	1	1	-	-	-	-
bessere Geschäftslage	8	12	15,7	10,0	24,6	15,2
gleich bleibende Geschäftslage	38	96	74,5	80,0	67,8	58,9
schlechtere Geschäftslage	5	12	9,8	10,0	7,6	25,9
<b>4. Erwartete Exporte/Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
keine Angabe	5	10	-	-	-	-
höheres Auslandsgeschäft	4	13	8,5	11,7	24,5	11,4
gleich bleibendes Auslandsgeschäft	17	45	36,2	40,5	42,9	38,1
geringeres Auslandsgeschäft	7	14	14,9	12,6	9,2	13,3
kein Auslandsgeschäft	19	39	40,4	35,1	23,5	37,1
<b>5. Erwartete Umsätze</b>						
keine Angabe	4	7	-	-	-	-
verbesserte Umsätze	10	23	20,8	20,2	20,0	21,6
nicht veränderte Umsätze	34	87	70,8	76,3	70,9	49,5
verschlechterte Umsätze	4	4	8,3	3,5	9,1	28,8
<b>6. Erwartete Beschäftigtenzahl</b>						
keine Angabe	1	1	-	-	-	-
höhere Beschäftigtenzahl	10	29	19,6	24,2	30,5	10,7
gleich bleibende Beschäftigtenzahl	36	81	70,6	67,5	52,5	75,9
geringere Beschäftigtenzahl	5	10	9,8	8,3	16,9	13,4
<b>7. Erwartete Inlandsinvestitionen</b>						
keine Angabe	1	1	-	-	-	-
höhere Ausgaben	12	35	23,5	29,2	28,0	23,2
gleich bleibende Ausgaben	27	60	52,9	50,0	56,8	48,2
geringere Ausgaben	6	15	11,8	12,5	12,7	14,3
keine Investitionen	6	10	11,8	8,3	2,5	14,3
<b>8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen</b>						
keine Angabe	7	9	-	-	-	-
Rationalisierung	7	19	15,6	17,0	39,1	22,3
Innovation	7	16	15,6	14,3	32,2	25,2
Erweiterung	15	41	33,3	36,6	34,8	50,5
Umweltschutz	5	13	11,1	11,6	17,4	20,4
Ersatzbedarf	33	85	73,3	75,9	60,9	64,1

**SIHK Hagen**  
**GSt Ennepe-Ruhr**  
**Alle Branchen**

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2017	Sept. 2017	Sept. 2017	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016
<b>Größte Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>						
keine Angabe	4	4	-	-	-	-
Inlandsnachfrage	15	39	31,3	33,3	47,5	55,0
Auslandsnachfrage	12	35	25,0	29,9	33,1	41,4
Finanzierung	5	10	10,4	8,5	1,7	3,6
Arbeitskosten	17	44	35,4	37,6	35,6	43,2
Fachkräftemangel	27	73	56,3	62,4	44,1	46,8
Wechselkurs	4	12	8,3	10,3	14,4	14,4
Energie- und Rohstoffpreise	20	57	41,7	48,7	54,2	27,9
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen	15	42	31,3	35,9	50,8	27,9
<b>Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
keine Angabe	6	14	-	-	-	-
höheres Auslandsgeschäft	7	16	15,2	15,0	31,6	16,0
gleich bleibendes Auslandsgeschäft	17	49	37,0	45,8	15,3	26,4
geringeres Auslandsgeschäft	3	3	6,5	2,8	21,4	20,8
in beiden Jahren kein Auslandsgeschäft	19	39	41,3	36,4	31,6	36,8
<b>Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?</b>						
keine Angabe	22	47	-	-	-	-
Eurozone	28	72	93,3	97,3	0,0	91,3
Sonstige EU, Schweiz, Norwegen	12	38	40,0	51,4	0,0	59,4
Ost-/Südosteuropa (o.EU), RU, TR	8	29	26,7	39,2	0,0	53,6
Nordamerika	5	19	16,7	25,7	0,0	42,0
Süd- und Mittelamerika	4	17	13,3	23,0	0,0	30,4
Afrika, Nah- und Mittelost	5	19	16,7	25,7	0,0	23,2
China	9	29	30,0	39,2	0,0	43,5
Asien/Pazifik (ohne China)	3	13	10,0	17,6	0,0	36,2
<b>Können Sie in hrem Unternehmen derzeit offene Stellen längerfristig nicht besetzen?</b>						
keine Angabe	1	1	-	-	-	-
ja	17	56	33,3	46,7	0,0	27,7
nein, keine Probleme bei Besetzung	14	35	27,5	29,2	0,0	43,8
nein, derzeit kein Personalbedarf	20	29	39,2	24,2	0,0	28,6
offene Stellen (Mittel)	16	54	7,9	7,9	0,0	4,6
offene Stellen (Summe)	16	54	126,0	126,0	0,0	41,0
<b>Aus welchem Motiv suchen Sie Fachkräfte?</b>						
keine Angabe	12	16	-	-	-	-
Ersatz wegen altersbedingten Ausscheidens	26	69	65,0	65,7	0,0	0,0
Ersatz wegen Fluktuation von Arbeitskräften	14	40	35,0	38,1	0,0	0,0
Erweiterung wegen expansiver Geschäftstätigkeit	18	49	45,0	46,7	0,0	0,0
zunehmende Qualifikationsanforderungen	13	37	32,5	35,2	0,0	0,0
<b>Welche Folgen würde ein anhaltender Fachkräftemangel für Ihr Unternehmen haben?</b>						
keine Angabe	6	8	-	-	-	-
keine Folgen	4	4	8,7	3,5	0,0	0,0
steigende Arbeitskosten	12	45	26,1	39,8	0,0	0,0
Mehrbelastung der vorhandenen Belegschaft	35	91	76,1	80,5	0,0	0,0
Verlust von Innovationsfähigkeit und Wissen	14	40	30,4	35,4	0,0	0,0
Wachstumspotential kann nicht ausgeschöpft werden	28	69	60,9	61,1	0,0	0,0
Einschränkung des Angebots / Ablehnung von Aufträgen	21	59	45,7	52,2	0,0	0,0
Verlagerung (auch teilweise) ins Ausland	5	22	10,9	19,5	0,0	0,0
sinkende Investitionstätigkeit in Deutschland	7	24	15,2	21,2	0,0	0,0
Sonstiges	1	4	2,2	3,5	0,0	0,0
<b>Wie sollten die Rahmenbedingungen verändert werden, um bei der Fachkräftesicherung zu helfen?</b>						
keine Angabe	8	11	-	-	-	-
Berufliche Bildung stärken	28	72	63,6	65,5	0,0	0,0
Beschäftigung ausländischer Fachkräfte erleichtern	10	31	22,7	28,2	0,0	0,0
Kinderbetreuung, Ganztagschulen, Pflegeangebote ausbauen	8	32	18,2	29,1	0,0	0,0
Qualifikation der Schulabgänger verbessern	28	78	63,6	70,9	0,0	0,0
Region für Arbeitnehmer attraktiver machen	9	36	20,5	32,7	0,0	0,0
Keine Maßnahmen nötig	4	7	9,1	6,4	0,0	0,0
Sonstiges	1	1	2,3	0,9	0,0	0,0

**SIHK Hagen**  
**Märkischer Kreis**  
**Alle Branchen**

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2017	Sept. 2017	Sept. 2017	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016
<b>1. Geschäftslage</b>						
keine Angabe	2	9	-	-	-	-
gute Geschäftslage	67	192	48,2	52,7	40,2	33,9
befriedigende Geschäftslage	62	156	44,6	42,9	47,7	50,6
schlechte Geschäftslage	10	16	7,2	4,4	12,0	15,5
<b>2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung</b>						
keine Angabe	2	9	-	-	-	-
bessere Wirtschaftsentwicklung	21	60	15,1	16,5	12,0	8,4
gleich bleibende Wirtschaftsentwicklung	104	270	74,8	74,2	79,0	69,0
schlechtere Wirtschaftsentwicklung	14	34	10,1	9,3	9,0	22,6
<b>3. Erwartete Geschäftsentwicklung</b>						
keine Angabe	2	9	-	-	-	-
bessere Geschäftslage	34	105	24,5	28,8	18,7	15,9
gleich bleibende Geschäftslage	90	220	64,7	60,4	63,3	56,6
schlechtere Geschäftslage	15	39	10,8	10,7	18,0	27,5
<b>4. Erwartete Exporte/Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
keine Angabe	12	30	-	-	-	-
höheres Auslandsgeschäft	29	114	22,5	33,2	26,8	27,2
gleich bleibendes Auslandsgeschäft	53	153	41,1	44,6	46,3	38,1
geringeres Auslandsgeschäft	8	19	6,2	5,5	17,3	18,5
kein Auslandsgeschäft	39	57	30,2	16,6	9,5	16,2
<b>5. Erwartete Umsätze</b>						
keine Angabe	5	22	-	-	-	-
verbesserte Umsätze	49	142	36,0	40,5	30,2	25,6
nicht veränderte Umsätze	73	174	53,7	49,6	56,6	53,1
verschlechterte Umsätze	14	35	10,3	10,0	13,2	21,2
<b>6. Erwartete Beschäftigtenzahl</b>						
keine Angabe	4	11	-	-	-	-
höhere Beschäftigtenzahl	29	77	21,2	21,3	19,5	9,8
gleich bleibende Beschäftigtenzahl	99	245	72,3	67,7	65,3	66,0
geringere Beschäftigtenzahl	9	40	6,6	11,0	15,3	24,2
<b>7. Erwartete Inlandsinvestitionen</b>						
keine Angabe	3	10	-	-	-	-
höhere Ausgaben	40	115	29,0	31,7	38,8	26,7
gleich bleibende Ausgaben	65	182	47,1	50,1	35,3	42,8
geringere Ausgaben	18	51	13,0	14,0	23,3	25,7
keine Investitionen	15	15	10,9	4,1	2,5	4,8
<b>8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen</b>						
keine Angabe	24	36	-	-	-	-
Rationalisierung	46	157	39,3	46,6	50,2	59,0
Innovation	47	140	40,2	41,5	43,6	40,4
Erweiterung	42	129	35,9	38,3	31,6	30,5
Umweltschutz	18	53	15,4	15,7	16,2	10,8
Ersatzbedarf	78	236	66,7	70,0	63,2	72,0

**SIHK Hagen**  
**Märkischer Kreis**  
**Alle Branchen**

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2017	Sept. 2017	Sept. 2017	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016
<b>Größte Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>						
keine Angabe	5	6	-	-	-	-
Inlandsnachfrage	48	125	35,3	34,1	28,0	44,1
Auslandsnachfrage	28	97	20,6	26,4	40,4	45,3
Finanzierung	12	16	8,8	4,4	7,0	7,9
Arbeitskosten	40	109	29,4	29,7	37,1	36,2
Fachkräftemangel	75	213	55,1	58,0	37,9	50,5
Wechselkurs	16	64	11,8	17,4	9,6	14,3
Energie- und Rohstoffpreise	48	170	35,3	46,3	57,0	31,0
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen	34	98	25,0	26,7	51,4	24,4
<b>Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
keine Angabe	13	41	-	-	-	-
höheres Auslandsgeschäft	36	149	28,1	44,9	23,3	21,3
gleich bleibendes Auslandsgeschäft	37	96	28,9	28,9	40,0	41,2
geringeres Auslandsgeschäft	13	27	10,2	8,1	26,3	22,1
in beiden Jahren kein Auslandsgeschäft	42	60	32,8	18,1	10,3	15,4
<b>Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?</b>						
keine Angabe	49	94	-	-	-	-
Eurozone	90	277	97,8	99,3	0,0	91,9
Sonstige EU, Schweiz, Norwegen	48	161	52,2	57,7	0,0	58,1
Ost-/Südosteuropa (o.EU), RU, TR	24	96	26,1	34,4	0,0	40,6
Nordamerika	28	103	30,4	36,9	0,0	47,5
Süd- und Mittelamerika	16	53	17,4	19,0	0,0	21,6
Afrika, Nah- und Mittelost	15	58	16,3	20,8	0,0	7,5
China	31	129	33,7	46,2	0,0	42,5
Asien/Pazifik (ohne China)	21	86	22,8	30,8	0,0	31,9
<b>Können Sie in hrem Unternehmen derzeit offene Stellen längerfristig nicht besetzen?</b>						
keine Angabe	4	16	-	-	-	-
ja	58	202	42,3	56,6	0,0	44,3
nein, keine Probleme bei Besetzung	37	88	27,0	24,6	0,0	22,4
nein, derzeit kein Personalbedarf	42	67	30,7	18,8	0,0	33,3
offene Stellen (Mittel)	44	152	2,9	2,9	0,0	2,4
offene Stellen (Summe)	44	152	126,0	126,0	0,0	91,0
<b>Aus welchem Motiv suchen Sie Fachkräfte?</b>						
keine Angabe	29	43	-	-	-	-
Ersatz wegen altersbedingten Ausscheidens	72	241	64,3	73,0	0,0	0,0
Ersatz wegen Fluktuation von Arbeitskräften	49	149	43,8	45,2	0,0	0,0
Erweiterung wegen expansiver Geschäftstätigkeit	44	118	39,3	35,8	0,0	0,0
zunehmende Qualifikationsanforderungen	43	183	38,4	55,5	0,0	0,0
<b>Welche Folgen würde ein anhaltender Fachkräftemangel für Ihr Unternehmen haben?</b>						
keine Angabe	9	16	-	-	-	-
keine Folgen	14	19	10,6	5,3	0,0	0,0
steigende Arbeitskosten	42	132	31,8	37,0	0,0	0,0
Mehrbelastung der vorhandenen Belegschaft	97	296	73,5	82,9	0,0	0,0
Verlust von Innovationsfähigkeit und Wissen	42	166	31,8	46,5	0,0	0,0
Wachstumspotential kann nicht ausgeschöpft werden	67	209	50,8	58,5	0,0	0,0
Einschränkung des Angebots / Ablehnung von Aufträgen	41	100	31,1	28,0	0,0	0,0
Verlagerung (auch teilweise) ins Ausland	5	25	3,8	7,0	0,0	0,0
sinkende Investitionstätigkeit in Deutschland	14	51	10,6	14,3	0,0	0,0
Sonstiges	11	31	8,3	8,7	0,0	0,0
<b>Wie sollten die Rahmenbedingungen verändert werden, um bei der Fachkräftesicherung zu helfen?</b>						
keine Angabe	13	20	-	-	-	-
Berufliche Bildung stärken	88	250	68,8	70,8	0,0	0,0
Beschäftigung ausländischer Fachkräfte erleichtern	29	97	22,7	27,5	0,0	0,0
Kinderbetreuung, Ganztagschulen, Pflegeangebote ausbauen	39	128	30,5	36,3	0,0	0,0
Qualifikation der Schulabgänger verbessern	81	236	63,3	66,9	0,0	0,0
Region für Arbeitnehmer attraktiver machen	67	222	52,3	62,9	0,0	0,0
Keine Maßnahmen nötig	10	17	7,8	4,8	0,0	0,0
Sonstiges	11	27	8,6	7,6	0,0	0,0

**SIHK Hagen**  
**GSt Iserlohn**  
**Alle Branchen**

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2017	Sept. 2017	Sept. 2017	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016
<b>1. Geschäftslage</b>						
keine Angabe	1	8	-	-	-	-
gute Geschäftslage	31	81	45,6	47,9	41,7	31,1
befriedigende Geschäftslage	29	77	42,6	45,6	40,5	49,1
schlechte Geschäftslage	8	11	11,8	6,5	17,8	19,9
<b>2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung</b>						
keine Angabe	2	9	-	-	-	-
bessere Wirtschaftsentwicklung	10	24	14,9	14,3	11,0	11,8
gleich bleibende Wirtschaftsentwicklung	49	129	73,1	76,8	69,3	62,1
schlechtere Wirtschaftsentwicklung	8	15	11,9	8,9	19,6	26,1
<b>3. Erwartete Geschäftsentwicklung</b>						
keine Angabe	2	9	-	-	-	-
bessere Geschäftslage	18	58	26,9	34,5	12,7	5,6
gleich bleibende Geschäftslage	41	94	61,2	56,0	63,1	70,8
schlechtere Geschäftslage	8	16	11,9	9,5	24,2	23,6
<b>4. Erwartete Exporte/Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
keine Angabe	8	23	-	-	-	-
höheres Auslandsgeschäft	15	50	24,6	32,5	25,7	28,5
gleich bleibendes Auslandsgeschäft	21	64	34,4	41,6	48,7	35,8
geringeres Auslandsgeschäft	3	9	4,9	5,8	15,8	13,2
kein Auslandsgeschäft	22	31	36,1	20,1	9,9	22,5
<b>5. Erwartete Umsätze</b>						
keine Angabe	3	10	-	-	-	-
verbesserte Umsätze	19	52	28,8	31,1	28,8	23,9
nicht veränderte Umsätze	38	90	57,6	53,9	55,8	56,6
verschlechterte Umsätze	9	25	13,6	15,0	15,3	19,5
<b>6. Erwartete Beschäftigtenzahl</b>						
keine Angabe	2	9	-	-	-	-
höhere Beschäftigtenzahl	12	24	17,9	14,3	13,6	4,5
gleich bleibende Beschäftigtenzahl	50	125	74,6	74,4	66,7	69,7
geringere Beschäftigtenzahl	5	19	7,5	11,3	19,8	25,8
<b>7. Erwartete Inlandsinvestitionen</b>						
keine Angabe	2	9	-	-	-	-
höhere Ausgaben	20	58	29,9	34,5	35,2	27,7
gleich bleibende Ausgaben	32	87	47,8	51,8	38,9	32,9
geringere Ausgaben	7	15	10,4	8,9	22,2	31,6
keine Investitionen	8	8	11,9	4,8	3,7	7,7
<b>8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen</b>						
keine Angabe	15	27	-	-	-	-
Rationalisierung	16	68	29,6	45,3	46,0	53,7
Innovation	20	57	37,0	38,0	38,0	28,7
Erweiterung	15	46	27,8	30,7	24,0	25,7
Umweltschutz	7	22	13,0	14,7	16,0	9,6
Ersatzbedarf	39	117	72,2	78,0	72,7	77,9

**SIHK Hagen**  
**GSt Iserlohn**  
**Alle Branchen**

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2017	Sept. 2017	Sept. 2017	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016
<b>Größte Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>						
keine Angabe	4	5	-	-	-	-
Inlandsnachfrage	27	61	41,5	35,5	34,8	55,3
Auslandsnachfrage	15	47	23,1	27,3	46,6	50,9
Finanzierung	8	8	12,3	4,7	7,5	5,6
Arbeitskosten	17	51	26,2	29,7	35,4	38,5
Fachkräftemangel	33	100	50,8	58,1	26,7	57,8
Wechselkurs	7	32	10,8	18,6	9,9	8,7
Energie- und Rohstoffpreise	23	91	35,4	52,9	57,8	28,6
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen	15	39	23,1	22,7	47,2	11,2
<b>Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
keine Angabe	8	23	-	-	-	-
höheres Auslandsgeschäft	18	70	29,5	45,5	18,7	19,0
gleich bleibendes Auslandsgeschäft	13	36	21,3	23,4	41,3	32,0
geringeres Auslandsgeschäft	6	15	9,8	9,7	28,4	28,6
in beiden Jahren kein Auslandsgeschäft	24	33	39,3	21,4	11,6	20,4
<b>Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?</b>						
keine Angabe	27	50	-	-	-	-
Eurozone	42	127	100,0	100,0	0,0	84,3
Sonstige EU, Schweiz, Norwegen	20	74	47,6	58,3	0,0	53,7
Ost-/Südosteuropa (o.EU), RU, TR	14	57	33,3	44,9	0,0	40,5
Nordamerika	15	59	35,7	46,5	0,0	49,6
Süd- und Mittelamerika	8	30	19,0	23,6	0,0	20,7
Afrika, Nah- und Mittelost	11	51	26,2	40,2	0,0	8,3
China	14	62	33,3	48,8	0,0	33,9
Asien/Pazifik (ohne China)	12	52	28,6	40,9	0,0	32,2
<b>Können Sie in hrem Unternehmen derzeit offene Stellen längerfristig nicht besetzen?</b>						
keine Angabe	3	15	-	-	-	-
ja	24	92	36,4	56,8	0,0	41,1
nein, keine Probleme bei Besetzung	19	38	28,8	23,5	0,0	22,5
nein, derzeit kein Personalbedarf	23	32	34,8	19,8	0,0	36,4
offene Stellen (Mittel)	17	60	3,9	3,9	0,0	2,9
offene Stellen (Summe)	17	60	67,0	67,0	0,0	32,0
<b>Aus welchem Motiv suchen Sie Fachkräfte?</b>						
keine Angabe	15	24	-	-	-	-
Ersatz wegen altersbedingten Ausscheidens	31	103	57,4	67,3	0,0	0,0
Ersatz wegen Fluktuation von Arbeitskräften	26	80	48,1	52,3	0,0	0,0
Erweiterung wegen expansiver Geschäftstätigkeit	17	37	31,5	24,2	0,0	0,0
zunehmende Qualifikationsanforderungen	21	89	38,9	58,2	0,0	0,0
<b>Welche Folgen würde ein anhaltender Fachkräftemangel für Ihr Unternehmen haben?</b>						
keine Angabe	5	12	-	-	-	-
keine Folgen	7	10	10,9	6,1	0,0	0,0
steigende Arbeitskosten	21	62	32,8	37,6	0,0	0,0
Mehrbelastung der vorhandenen Belegschaft	47	134	73,4	81,2	0,0	0,0
Verlust von Innovationsfähigkeit und Wissen	14	64	21,9	38,8	0,0	0,0
Wachstumspotential kann nicht ausgeschöpft werden	24	79	37,5	47,9	0,0	0,0
Einschränkung des Angebots / Ablehnung von Aufträgen	21	56	32,8	33,9	0,0	0,0
Verlagerung (auch teilweise) ins Ausland	2	12	3,1	7,3	0,0	0,0
sinkende Investitionstätigkeit in Deutschland	5	20	7,8	12,1	0,0	0,0
Sonstiges	5	14	7,8	8,5	0,0	0,0
<b>Wie sollten die Rahmenbedingungen verändert werden, um bei der Fachkräftesicherung zu helfen?</b>						
keine Angabe	8	15	-	-	-	-
Berufliche Bildung stärken	44	123	72,1	75,9	0,0	0,0
Beschäftigung ausländischer Fachkräfte erleichtern	11	38	18,0	23,5	0,0	0,0
Kinderbetreuung, Ganztagschulen, Pflegeangebote ausbauen	18	68	29,5	42,0	0,0	0,0
Qualifikation der Schulabgänger verbessern	38	104	62,3	64,2	0,0	0,0
Region für Arbeitnehmer attraktiver machen	22	76	36,1	46,9	0,0	0,0
Keine Maßnahmen nötig	4	10	6,6	6,2	0,0	0,0
Sonstiges	7	13	11,5	8,0	0,0	0,0

**SIHK Hagen**  
**GSt Lüdenscheid**  
**Alle Branchen**

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2017	Sept. 2017	Sept. 2017	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016
<b>1. Geschäftslage</b>						
keine Angabe	1	1	-	-	-	-
gute Geschäftslage	36	111	50,7	56,9	39,4	35,7
befriedigende Geschäftslage	33	79	46,5	40,5	52,0	51,6
schlechte Geschäftslage	2	5	2,8	2,6	8,7	12,8
<b>2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung</b>						
keine Angabe	0	0	-	-	-	-
bessere Wirtschaftsentwicklung	11	36	15,3	18,4	12,5	6,2
gleich bleibende Wirtschaftsentwicklung	55	141	76,4	71,9	84,9	73,6
schlechtere Wirtschaftsentwicklung	6	19	8,3	9,7	2,6	20,2
<b>3. Erwartete Geschäftsentwicklung</b>						
keine Angabe	0	0	-	-	-	-
bessere Geschäftslage	16	47	22,2	24,0	22,1	22,7
gleich bleibende Geschäftslage	49	126	68,1	64,3	63,5	47,1
schlechtere Geschäftslage	7	23	9,7	11,7	14,4	30,2
<b>4. Erwartete Exporte/Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
keine Angabe	4	7	-	-	-	-
höheres Auslandsgeschäft	14	64	20,6	33,9	27,5	26,3
gleich bleibendes Auslandsgeschäft	32	89	47,1	47,1	45,0	39,7
geringeres Auslandsgeschäft	5	10	7,4	5,3	18,2	22,0
kein Auslandsgeschäft	17	26	25,0	13,8	9,3	12,1
<b>5. Erwartete Umsätze</b>						
keine Angabe	2	12	-	-	-	-
verbesserte Umsätze	30	90	42,9	48,9	31,1	26,9
nicht veränderte Umsätze	35	84	50,0	45,7	57,1	50,7
verschlechterte Umsätze	5	10	7,1	5,4	11,8	22,5
<b>6. Erwartete Beschäftigtenzahl</b>						
keine Angabe	2	2	-	-	-	-
höhere Beschäftigtenzahl	17	53	24,3	27,3	23,1	13,2
gleich bleibende Beschäftigtenzahl	49	120	70,0	61,9	64,4	63,6
geringere Beschäftigtenzahl	4	21	5,7	10,8	12,5	23,1
<b>7. Erwartete Inlandsinvestitionen</b>						
keine Angabe	1	1	-	-	-	-
höhere Ausgaben	20	57	28,2	29,2	41,0	26,0
gleich bleibende Ausgaben	33	95	46,5	48,7	33,2	49,2
geringere Ausgaben	11	36	15,5	18,5	24,0	21,9
keine Investitionen	7	7	9,9	3,6	1,8	2,9
<b>8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen</b>						
keine Angabe	9	9	-	-	-	-
Rationalisierung	30	89	47,6	47,6	52,7	62,1
Innovation	27	83	42,9	44,4	46,9	47,2
Erweiterung	27	83	42,9	44,4	36,0	33,2
Umweltschutz	11	31	17,5	16,6	16,3	11,5
Ersatzbedarf	39	119	61,9	63,6	57,8	68,5

**SIHK Hagen**  
**GSt Lüdenscheid**  
**Alle Branchen**

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Sept. 2017	Sept. 2017	Sept. 2017	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016
<b>Größte Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>						
keine Angabe	1	1	-	-	-	-
Inlandsnachfrage	21	64	29,6	32,8	24,0	36,7
Auslandsnachfrage	13	50	18,3	25,6	36,7	41,6
Finanzierung	4	8	5,6	4,1	6,7	9,4
Arbeitskosten	23	58	32,4	29,7	38,2	34,7
Fachkräftemangel	42	113	59,2	57,9	44,6	45,7
Wechselkurs	9	32	12,7	16,4	9,4	18,0
Energie- und Rohstoffpreise	25	79	35,2	40,5	56,6	32,7
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen	19	59	26,8	30,3	53,9	33,1
<b>Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
keine Angabe	5	18	-	-	-	-
höheres Auslandsgeschäft	18	79	26,9	44,4	26,2	22,8
gleich bleibendes Auslandsgeschäft	24	60	35,8	33,7	39,3	47,3
geringeres Auslandsgeschäft	7	12	10,4	6,7	25,0	17,9
in beiden Jahren kein Auslandsgeschäft	18	27	26,9	15,2	9,5	12,1
<b>Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?</b>						
keine Angabe	22	44	-	-	-	-
Eurozone	48	150	96,0	98,7	0,0	96,5
Sonstige EU, Schweiz, Norwegen	28	87	56,0	57,2	0,0	60,8
Ost-/Südosteuropa (o.EU), RU, TR	10	39	20,0	25,7	0,0	40,7
Nordamerika	13	44	26,0	28,9	0,0	46,2
Süd- und Mittelamerika	8	23	16,0	15,1	0,0	22,1
Afrika, Nah- und Mittelost	4	7	8,0	4,6	0,0	7,0
China	17	67	34,0	44,1	0,0	47,7
Asien/Pazifik (ohne China)	9	34	18,0	22,4	0,0	31,7
<b>Können Sie in hrem Unternehmen derzeit offene Stellen längerfristig nicht besetzen?</b>						
keine Angabe	1	1	-	-	-	-
ja	34	110	47,9	56,4	0,0	46,3
nein, keine Probleme bei Besetzung	18	50	25,4	25,6	0,0	22,3
nein, derzeit kein Personalbedarf	19	35	26,8	17,9	0,0	31,4
offene Stellen (Mittel)	27	92	2,2	2,2	0,0	2,2
offene Stellen (Summe)	27	92	59,0	59,0	0,0	59,0
<b>Aus welchem Motiv suchen Sie Fachkräfte?</b>						
keine Angabe	14	19	-	-	-	-
Ersatz wegen altersbedingten Ausscheidens	41	138	70,7	78,0	0,0	0,0
Ersatz wegen Fluktuation von Arbeitskräften	23	69	39,7	39,0	0,0	0,0
Erweiterung wegen expansiver Geschäftstätigkeit	27	81	46,6	45,8	0,0	0,0
zunehmende Qualifikationsanforderungen	22	94	37,9	53,1	0,0	0,0
<b>Welche Folgen würde ein anhaltender Fachkräftemangel für Ihr Unternehmen haben?</b>						
keine Angabe	4	4	-	-	-	-
keine Folgen	7	9	10,3	4,7	0,0	0,0
steigende Arbeitskosten	21	70	30,9	36,5	0,0	0,0
Mehrbelastung der vorhandenen Belegschaft	50	162	73,5	84,4	0,0	0,0
Verlust von Innovationsfähigkeit und Wissen	28	102	41,2	53,1	0,0	0,0
Wachstumspotential kann nicht ausgeschöpft werden	43	130	63,2	67,7	0,0	0,0
Einschränkung des Angebots / Ablehnung von Aufträgen	20	44	29,4	22,9	0,0	0,0
Verlagerung (auch teilweise) ins Ausland	3	13	4,4	6,8	0,0	0,0
sinkende Investitionstätigkeit in Deutschland	9	31	13,2	16,1	0,0	0,0
Sonstiges	6	17	8,8	8,9	0,0	0,0
<b>Wie sollten die Rahmenbedingungen verändert werden, um bei der Fachkräftesicherung zu helfen?</b>						
keine Angabe	5	5	-	-	-	-
Berufliche Bildung stärken	44	127	65,7	66,5	0,0	0,0
Beschäftigung ausländischer Fachkräfte erleichtern	18	59	26,9	30,9	0,0	0,0
Kinderbetreuung, Ganztagschulen, Pflegeangebote ausbauen	21	60	31,3	31,4	0,0	0,0
Qualifikation der Schulabgänger verbessern	43	132	64,2	69,1	0,0	0,0
Region für Arbeitnehmer attraktiver machen	45	146	67,2	76,4	0,0	0,0
Keine Maßnahmen nötig	6	7	9,0	3,7	0,0	0,0
Sonstiges	4	14	6,0	7,3	0,0	0,0

## Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen<sup>1)</sup>

### SIHK Hagen

#### 1. Geschäftslage

Wirtschaftszweig	gute Geschäftslage			befriedigende Geschäftslage			schlechte Geschäftslage		
	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016
Alle Branchen	51,9	39,1	29,2	42,6	48,1	55,3	5,5	12,8	15,5
Produzierendes Gewerbe	59,9	37,2	26,7	35,6	49,5	55,2	4,5	13,3	18,1
Industrie	58,6	37,6	27,7	36,7	49,5	53,9	4,7	13,0	18,3
Vorleistungsgüterproduzenten	68,0	37,8	26,7	26,1	47,0	57,8	5,9	15,2	15,6
Investitionsgüterproduzenten	34,5	26,7	24,8	63,1	61,9	43,6	2,4	11,4	31,6
Baugewerbe	46,7	23,5	9,1	46,7	70,6	81,8	6,7	5,9	9,1
Handel	28,4	40,0	27,6	59,7	42,0	62,1	11,9	18,0	10,3
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	31,0	26,9	22,9	61,9	61,5	74,3	7,1	11,5	2,9
Einzelhandel (ohne Kfz)	23,8	61,9	36,4	57,1	19,0	40,9	19,0	19,0	22,7
Dienstleistungen	42,2	47,3	44,1	52,6	44,5	51,6	5,2	8,2	4,3
Verkehr und Lagerei	33,3	37,5	32,1	66,7	62,5	67,9	0,0	0,0	0,0
Information und Kommunikation	53,8	50,0	57,1	23,1	50,0	0,0	23,1	0,0	42,9
Kreditgewerbe	0,0	20,8	0,0	100,0	79,2	100,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	62,3	54,1	43,3	32,8	37,8	53,3	4,9	8,1	3,3
Personenbezogene Dienstleistungen	50,0	73,9	100,0	41,7	0,0	0,0	8,3	26,1	0,0
Spitzentechnologie	80,0	27,3	21,4	20,0	63,6	53,6	0,0	9,1	25,0
Hochtechnologie	61,4	31,1	25,5	36,1	51,9	58,5	2,4	17,0	16,0
Wissensintensive Dienstleistungen	23,6	32,8	30,8	69,4	65,5	56,4	6,9	1,7	12,8
Kultur- und Kreativwirtschaft	42,9	50,0	42,9	28,6	50,0	14,3	28,6	0,0	42,9
Gesundheitswirtschaft	50,0	58,1	71,4	45,8	22,6	14,3	4,2	19,4	14,3

#### 2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung

Wirtschaftszweig	bessere Wirtschaftsentwicklung			gleich bleibende Wirtschaftsentwicklung			schlechtere Wirtschaftsentwicklung		
	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016
Alle Branchen	18,1	15,6	11,0	72,4	74,3	68,9	9,5	10,1	20,0
Produzierendes Gewerbe	18,5	14,0	9,3	73,1	76,2	70,6	8,4	9,8	20,0
Industrie	15,4	11,8	6,7	75,3	77,5	71,6	9,3	10,7	21,8
Vorleistungsgüterproduzenten	16,7	9,8	5,9	74,8	79,4	71,9	8,6	10,8	22,1
Investitionsgüterproduzenten	14,1	13,3	10,9	71,8	73,3	69,1	14,1	13,3	20,0
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	90,9	0,0	0,0	9,1
Handel	21,2	30,0	17,2	72,7	64,0	62,1	6,1	6,0	20,7
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	23,8	38,5	20,0	69,0	53,8	60,0	7,1	7,7	20,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	10,0	23,8	13,6	85,0	71,4	63,6	5,0	4,8	22,7
Dienstleistungen	15,8	16,1	16,3	70,4	70,5	64,1	13,8	13,4	19,6
Verkehr und Lagerei	27,3	22,2	14,3	45,5	66,7	53,6	27,3	11,1	32,1
Information und Kommunikation	15,4	0,0	0,0	84,6	62,5	100,0	0,0	37,5	0,0
Kreditgewerbe	31,3	4,2	46,2	50,0	95,8	53,8	18,8	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	6,5	35,1	0,0	88,7	37,8	76,7	4,8	27,0	23,3
Personenbezogene Dienstleistungen	8,7	0,0	38,5	65,2	100,0	61,5	26,1	0,0	0,0
Spitzentechnologie	20,0	0,0	0,0	80,0	77,3	71,4	0,0	22,7	28,6
Hochtechnologie	22,6	18,9	17,9	59,5	69,8	68,4	17,9	11,3	13,7
Wissensintensive Dienstleistungen	18,1	8,6	15,8	69,4	79,3	76,3	12,5	12,1	7,9
Kultur- und Kreativwirtschaft	14,3	12,5	0,0	78,6	37,5	100,0	7,1	50,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	8,7	19,4	23,8	73,9	80,6	76,2	17,4	0,0	0,0

1) Ergebnisse in Prozent, gewichtet nach Betriebsgrößenklassen

## SIHK Hagen

## 3. Erwartete Geschäftsentwicklung

Wirtschaftszweig	bessere Geschäftslage			gleich bleibende Geschäftslage			schlechtere Geschäftslage		
	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016
Alle Branchen	23,2	21,4	16,7	65,7	63,1	57,7	11,2	15,6	25,6
Produzierendes Gewerbe	25,3	19,5	15,4	69,2	66,3	59,9	5,5	14,2	24,7
Industrie	27,9	19,1	14,7	66,6	67,2	60,0	5,5	13,7	25,3
Vorleistungsgüterproduzenten	24,3	16,5	13,9	67,1	70,2	63,7	8,6	13,3	22,4
Investitionsgüterproduzenten	41,2	27,6	17,3	58,8	58,1	49,1	0,0	14,3	33,6
Baugewerbe	6,7	0,0	0,0	93,3	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Handel	19,7	36,0	25,9	60,6	58,0	48,3	19,7	6,0	25,9
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	19,0	50,0	34,3	66,7	42,3	45,7	14,3	7,7	20,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	15,0	23,8	13,6	55,0	71,4	50,0	30,0	4,8	36,4
Dienstleistungen	19,2	23,2	18,3	58,9	50,9	51,6	21,9	25,9	30,1
Verkehr und Lagerei	27,3	55,6	21,4	45,5	27,8	46,4	27,3	16,7	32,1
Information und Kommunikation	23,1	0,0	57,1	53,8	62,5	0,0	23,1	37,5	42,9
Kreditgewerbe	31,3	16,7	0,0	12,5	58,3	7,7	56,3	25,0	92,3
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	14,8	32,4	6,7	77,0	37,8	86,7	8,2	29,7	6,7
Personenbezogene Dienstleistungen	4,3	0,0	38,5	91,3	73,9	61,5	4,3	26,1	0,0
Spitzentechnologie	20,0	13,6	21,4	80,0	63,6	25,0	0,0	22,7	53,6
Hochtechnologie	40,5	13,2	22,1	56,0	67,0	55,8	3,6	19,8	22,1
Wissensintensive Dienstleistungen	20,8	13,8	17,9	47,2	63,8	35,9	31,9	22,4	46,2
Kultur- und Kreativwirtschaft	21,4	12,5	0,0	50,0	37,5	42,9	28,6	50,0	57,1
Gesundheitswirtschaft	17,4	12,0	38,1	82,6	64,0	61,9	0,0	24,0	0,0

## 4. Erwartete Exporte/Entw. d. Auslandsgeschäfts

Wirtschaftszweig	höheres Auslandsgeschäft			gleich bleibendes Auslandsgeschäft			geringeres Auslandsgeschäft			kein Auslandsgeschäft		
	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016
Alle Branchen	24,6	25,6	22,8	42,0	44,3	38,7	8,2	14,9	16,8	25,2	15,2	21,8
Produzierendes Gewerbe	31,8	28,4	25,4	47,9	48,1	43,0	7,2	13,9	19,0	13,1	9,6	12,6
Industrie	34,6	30,7	28,0	52,0	50,6	45,5	7,8	14,6	20,9	5,5	4,2	5,7
Vorleistungsgüterproduzenten	23,9	25,2	25,2	62,6	55,4	44,4	9,9	16,2	24,8	3,6	3,2	5,6
Investitionsgüterproduzenten	52,9	45,1	31,7	30,6	33,3	46,5	4,7	13,7	14,9	11,8	7,8	6,9
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	100,0
Handel	15,3	23,8	22,2	30,5	23,8	13,3	13,6	7,1	6,7	40,7	45,2	57,8
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	19,0	38,5	35,7	38,1	19,2	14,3	14,3	0,0	10,7	28,6	42,3	39,3
Einzelhandel (ohne Kfz)	0,0	0,0	0,0	15,4	23,1	12,5	15,4	15,4	0,0	69,2	61,5	87,5
Dienstleistungen	7,9	6,0	5,5	29,9	29,9	26,0	8,7	26,9	8,2	53,5	37,3	60,3
Verkehr und Lagerei	37,5	36,4	14,3	12,5	0,0	10,7	43,8	45,5	21,4	6,3	18,2	53,6
Information und Kommunikation	7,7	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	92,3	75,0	100,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	81,3	44,4	100,0	0,0	55,6	0,0	18,8	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	4,1	0,0	0,0	6,1	12,0	12,5	6,1	12,0	0,0	83,7	76,0	87,5
Personenbezogene Dienstleistungen	5,9	0,0	0,0	41,2	85,7	50,0	5,9	0,0	0,0	47,1	14,3	50,0
Spitzentechnologie	13,3	14,3	0,0	66,7	47,6	21,4	0,0	9,5	60,7	20,0	28,6	17,9
Hochtechnologie	63,1	51,9	41,1	22,6	32,1	42,1	14,3	16,0	16,8	0,0	0,0	0,0
Wissensintensive Dienstleistungen	2,8	0,0	7,4	39,4	35,7	44,4	1,4	35,7	0,0	56,3	28,6	48,1
Kultur- und Kreativwirtschaft	15,4	0,0	0,0	7,7	25,0	75,0	7,7	0,0	0,0	69,2	75,0	25,0
Gesundheitswirtschaft	50,0	33,3	68,8	0,0	61,1	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	5,6	31,3

## SIHK Hagen

### 5. Erwartete Umsätze

Wirtschaftszweig	verbesserte Umsätze			nicht veränderte Umsätze			verschlechterte Umsätze		
	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016
Alle Branchen	35,0	28,9	22,0	55,2	58,2	54,2	9,7	12,9	23,8
Produzierendes Gewerbe	35,2	27,9	21,7	55,4	58,8	55,2	9,4	13,3	23,1
Industrie	36,9	28,0	23,7	53,5	59,6	54,6	9,6	12,4	21,7
Vorleistungsgüterproduzenten	38,7	26,4	29,0	50,5	61,7	52,1	10,8	11,9	18,8
Investitionsgüterproduzenten	27,1	31,4	12,1	70,6	54,3	54,2	2,4	14,3	33,6
Baugewerbe	53,3	5,9	0,0	40,0	82,4	100,0	6,7	11,8	0,0
Handel	39,1	38,8	17,2	46,9	42,9	51,7	14,1	18,4	31,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	45,2	65,4	20,0	40,5	30,8	54,3	14,3	3,8	25,7
Einzelhandel (ohne Kfz)	22,2	10,0	13,6	66,7	60,0	45,5	11,1	30,0	40,9
Dienstleistungen	32,2	28,9	27,8	59,3	63,9	49,4	8,5	7,2	22,8
Verkehr und Lagerei	54,5	22,2	35,7	45,5	77,8	53,6	0,0	0,0	10,7
Information und Kommunikation	23,1	0,0	0,0	38,5	87,5	66,7	38,5	12,5	33,3
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	25,0	44,4	13,3	70,0	41,7	50,0	5,0	13,9	36,7
Personenbezogene Dienstleistungen	34,8	21,1	61,5	56,5	78,9	38,5	8,7	0,0	0,0
Spitzentechnologie	40,0	13,6	21,4	60,0	63,6	32,1	0,0	22,7	46,4
Hochtechnologie	40,5	26,4	23,9	56,0	57,5	57,6	3,6	16,0	18,5
Wissensintensive Dienstleistungen	12,5	24,2	12,0	75,0	69,7	52,0	12,5	6,1	36,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	23,1	12,5	16,7	38,5	75,0	33,3	38,5	12,5	50,0
Gesundheitswirtschaft	60,9	11,5	19,0	39,1	80,8	66,7	0,0	7,7	14,3

### 6. Erwartete Beschäftigtenzahl

Wirtschaftszweig	höhere Beschäftigtenzahl			gleich bleibende Beschäftigtenzahl			geringere Beschäftigtenzahl		
	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016
Alle Branchen	20,2	20,2	10,5	67,6	63,2	66,5	12,2	16,5	23,0
Produzierendes Gewerbe	23,6	19,6	10,0	65,4	62,9	65,8	11,0	17,5	24,2
Industrie	24,5	20,9	11,0	68,5	64,1	66,0	7,0	14,9	23,0
Vorleistungsgüterproduzenten	17,6	18,4	7,6	77,5	66,0	67,0	5,0	15,6	25,4
Investitionsgüterproduzenten	32,9	25,8	16,3	55,3	59,8	59,6	11,8	14,4	24,0
Baugewerbe	26,7	0,0	0,0	73,3	82,4	100,0	0,0	17,6	0,0
Handel	18,8	22,0	5,5	73,4	74,0	81,8	7,8	4,0	12,7
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	19,0	15,4	9,4	69,0	84,6	78,1	11,9	0,0	12,5
Einzelhandel (ohne Kfz)	16,7	33,3	0,0	83,3	57,1	86,4	0,0	9,5	13,6
Dienstleistungen	12,5	22,3	16,1	70,4	59,8	61,3	17,1	17,9	22,6
Verkehr und Lagerei	9,1	16,7	10,7	90,9	83,3	78,6	0,0	0,0	10,7
Information und Kommunikation	15,4	12,5	57,1	84,6	87,5	0,0	0,0	0,0	42,9
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	31,3	20,8	7,7	68,8	79,2	92,3
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	14,5	35,1	10,0	80,6	62,2	86,7	4,8	2,7	3,3
Personenbezogene Dienstleistungen	26,1	34,8	38,5	69,6	65,2	61,5	4,3	0,0	0,0
Spitzentechnologie	33,3	23,8	10,7	66,7	66,7	64,3	0,0	9,5	25,0
Hochtechnologie	27,4	30,2	8,4	67,9	45,3	64,2	4,8	24,5	27,4
Wissensintensive Dienstleistungen	5,6	10,5	20,5	62,5	56,1	35,9	31,9	33,3	43,6
Kultur- und Kreativwirtschaft	23,1	0,0	0,0	76,9	100,0	57,1	0,0	0,0	42,9
Gesundheitswirtschaft	43,5	41,9	19,0	56,5	58,1	81,0	0,0	0,0	0,0

**SIHK Hagen**  
**7. Erwartete Inlandsinvestitionen**

Wirtschaftszweig	höhere Ausgaben			gleich bleibende Ausgaben			geringere Ausgaben			keine Investitionen		
	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016
Alle Branchen	29,6	36,9	25,8	52,0	40,1	44,6	13,1	20,7	23,1	5,2	2,3	6,5
Produzierendes Gewerbe	35,1	37,9	25,0	50,7	39,9	45,9	13,5	20,2	23,6	0,8	2,0	5,5
Industrie	37,5	37,7	26,1	47,7	39,0	42,1	14,2	21,4	25,7	0,6	2,0	6,1
Vorleistungsgüterproduzenten	39,6	36,2	25,4	49,5	39,0	37,0	10,8	23,2	30,7	0,0	1,6	6,9
Investitionsgüterproduzenten	34,1	40,2	25,0	50,6	40,2	58,7	14,1	19,6	13,5	1,2	0,0	2,9
Baugewerbe	0,0	29,4	36,4	81,8	47,1	54,5	18,2	17,6	9,1	0,0	5,9	0,0
Handel	15,6	24,0	12,7	53,1	50,0	58,2	14,1	22,0	18,2	17,2	4,0	10,9
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	19,0	15,4	12,5	47,6	61,5	59,4	9,5	15,4	15,6	23,8	7,7	12,5
Einzelhandel (ohne Kfz)	5,6	28,6	13,6	66,7	38,1	54,5	22,2	33,3	22,7	5,6	0,0	9,1
Dienstleistungen	21,9	38,4	38,0	55,0	36,6	29,3	11,9	22,3	23,9	11,3	2,7	8,7
Verkehr und Lagerei	27,3	27,8	25,0	45,5	55,6	53,6	27,3	16,7	21,4	0,0	0,0	0,0
Information und Kommunikation	46,2	12,5	0,0	15,4	37,5	57,1	0,0	50,0	28,6	38,5	0,0	14,3
Kreditgewerbe	0,0	4,2	46,2	81,3	70,8	0,0	18,8	25,0	53,8	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	18,0	54,1	46,7	60,7	16,2	13,3	9,8	21,6	16,7	11,5	8,1	23,3
Personenbezogene Dienstleistungen	43,5	60,9	66,7	34,8	21,7	33,3	0,0	17,4	0,0	21,7	0,0	0,0
Spitzentechnologie	73,3	47,6	28,6	26,7	47,6	35,7	0,0	4,8	28,6	0,0	0,0	7,1
Hochtechnologie	41,7	42,5	24,2	33,3	41,5	66,3	23,8	16,0	5,3	1,2	0,0	4,2
Wissensintensive Dienstleistungen	11,1	25,0	33,3	65,3	50,0	25,6	11,1	25,0	38,5	12,5	0,0	2,6
Kultur- und Kreativwirtschaft	15,4	25,0	42,9	30,8	75,0	14,3	15,4	0,0	28,6	38,5	0,0	14,3
Gesundheitswirtschaft	82,6	77,4	85,0	8,7	3,2	5,0	4,3	19,4	0,0	4,3	0,0	10,0

**8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen**

Wirtschaftszweig	Rationalisierung			Innovation			Erweiterung			Umweltschutz			Ersatzbedarf		
	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016
Alle Branchen	37,2	47,1	50,1	33,8	38,4	34,0	34,7	30,9	29,8	15,0	17,3	14,4	69,5	63,5	69,7
Produzierendes Gewerbe	43,8	51,1	53,5	35,0	39,3	36,6	39,0	29,7	32,8	19,1	19,8	15,4	70,8	65,3	70,4
Industrie	47,2	54,5	56,1	37,6	43,0	38,7	42,3	31,6	32,8	19,5	19,5	15,1	69,1	62,7	68,9
Vorleistungsgüterproduzenten	61,7	57,3	62,4	34,2	44,6	38,3	41,9	32,2	33,8	21,2	23,6	19,9	62,2	63,1	69,3
Investitionsgüterproduzenten	21,2	53,6	52,5	48,2	39,2	37,6	36,5	20,6	22,8	11,8	1,0	3,0	85,9	68,0	73,3
Baugewerbe	0,0	25,0	40,0	30,0	0,0	10,0	0,0	12,5	0,0	20,0	6,3	0,0	100,0	93,8	100,0
Handel	24,1	33,3	50,0	24,1	43,8	28,8	25,9	27,1	19,2	5,6	16,7	7,7	68,5	54,2	42,3
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	25,7	41,7	53,3	28,6	58,3	40,0	28,6	45,8	26,7	2,9	16,7	0,0	71,4	33,3	43,3
Einzelhandel (ohne Kfz)	13,3	28,6	47,6	13,3	19,0	14,3	13,3	9,5	9,5	6,7	19,0	19,0	66,7	71,4	38,1
Dienstleistungen	22,8	34,3	29,5	34,1	31,4	21,8	25,2	38,2	19,2	6,5	5,9	12,8	65,9	59,8	83,3
Verkehr und Lagerei	45,5	22,2	14,8	9,1	0,0	14,8	27,3	38,9	7,4	0,0	0,0	22,2	45,5	88,9	77,8
Information und Kommunikation	0,0	37,5	33,3	75,0	50,0	33,3	75,0	0,0	66,7	0,0	0,0	0,0	75,0	50,0	66,7
Kreditgewerbe	37,5	54,2	92,3	50,0	41,7	7,7	0,0	4,2	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	41,7	92,3
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	8,9	11,1	16,7	28,9	29,6	0,0	31,1	55,6	27,8	17,8	0,0	0,0	75,6	66,7	77,8
Personenbezogene Dienstleistungen	12,5	43,5	0,0	31,3	34,8	66,7	31,3	60,9	33,3	0,0	17,4	33,3	93,8	56,5	100,0
Spitzentechnologie	60,0	52,4	57,7	73,3	76,2	80,8	73,3	33,3	34,6	53,3	33,3	0,0	80,0	38,1	38,5
Hochtechnologie	36,9	55,7	76,9	47,6	51,9	45,1	34,5	27,4	12,1	16,7	7,5	12,1	72,6	64,2	80,2
Wissensintensive Dienstleistungen	21,0	37,5	47,4	43,5	35,7	15,8	16,1	21,4	23,7	6,5	3,6	0,0	64,5	46,4	81,6
Kultur- und Kreativwirtschaft	12,5	62,5	50,0	12,5	50,0	33,3	50,0	0,0	16,7	0,0	0,0	0,0	62,5	37,5	50,0
Gesundheitswirtschaft	18,2	29,0	16,7	13,6	22,6	38,9	54,5	51,6	72,2	27,3	32,3	22,2	90,9	48,4	100,0

**SIHK Hagen**  
Größte Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?

Wirtschaftszweig	Inlandsnachfrage		Auslandsnachfrage		Finanzierung		Arbeitskosten		Fachkräftemangel		Wechselkurs		Energie- und Rohstoffpreise		Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen									
	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Januar 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Januar 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Januar 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Januar 2016								
Alle Branchen	34,5	31,5	47,8	23,3	35,8	41,6	7,0	30,7	38,4	37,6	40,1	49,5	16,3	10,3	12,5	44,5	35,2	28,8	50,4	25,7				
Produzierendes Gewerbe	30,1	30,2	48,8	29,3	40,8	49,6	3,6	5,9	34,4	38,5	41,5	46,6	22,1	11,2	13,8	58,6	40,3	30,3	49,5	27,1				
Industrie	31,1	29,9	46,4	32,6	44,6	52,7	3,7	6,7	35,1	35,5	39,6	46,9	24,6	12,2	15,1	59,1	37,8	32,3	47,7	24,0				
Vorleistungsgüterproduzenten	30,3	28,2	44,6	33,8	41,7	51,2	3,1	7,1	38,2	39,6	41,6	41,6	19,7	5,8	5,9	63,6	42,6	28,5	45,6	25,1				
Investitionsgüterproduzenten	25,9	41,9	59,1	22,4	47,6	60,9	7,1	7,6	0,9	21,2	32,4	42,7	61,0	36,5	21,9	34,5	15,5	32,9	46,7	21,8				
Baugewerbe	33,3	29,4	45,5	0,0	0,0	0,0	6,7	5,9	36,4	40,0	70,6	81,8	0,0	0,0	0,0	6,7	35,3	36,4	13,3	23,5	9,1			
Handel	50,0	46,0	58,6	24,2	22,0	15,5	4,8	8,0	15,5	21,0	22,0	22,4	35,5	44,0	12,9	20,0	12,1	33,9	22,0	19,0	17,7	35,0	24,1	
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	59,5	42,3	57,1	31,0	30,8	11,4	2,4	3,8	17,1	21,4	30,8	22,9	28,6	50,0	45,7	19,0	38,5	20,0	31,0	19,2	14,3	16,7	34,6	37,1
Einzelhandel (ohne Kfz)	31,3	42,9	59,1	12,5	14,3	22,7	12,5	14,3	13,6	12,5	14,3	18,2	43,8	38,1	54,5	0,0	0,0	43,8	28,6	27,3	25,0	38,1	4,5	
Dienstleistungen	39,6	30,6	46,3	7,4	19,4	15,8	9,4	0,9	7,4	24,8	45,4	26,3	52,3	55,6	65,3	2,7	1,9	6,3	12,1	28,7	18,9	29,5	61,1	18,9
Verkehr und Lagerer	9,1	33,3	57,1	27,3	11,1	21,4	4,5	0,0	0,0	59,1	83,3	32,1	72,7	38,9	96,4	0,0	0,0	36,4	61,1	17,9	0,0	50,0	0,0	
Information und Kommunikation	38,5	0,0	33,3	0,0	0,0	7,7	12,5	0,0	23,1	0,0	84,6	100,0	66,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	23,1	0,0	23,1	0,0	
Kreditgewerbe	50,0	45,8	0,0	12,5	37,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16,7	0,0	50,0	83,3	100,0	
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	48,3	43,2	72,7	0,0	21,6	21,2	15,0	0,0	9,1	28,7	40,5	33,3	58,3	73,0	66,7	0,0	0,0	13,3	24,3	21,2	31,7	31,7	56,8	15,2
Personenbezogene Dienstleistungen	31,8	0,0	0,0	4,5	0,0	0,0	13,6	0,0	30,8	22,7	78,9	38,5	45,5	9,4	18,2	0,0	30,8	9,1	26,3	30,8	27,3	73,7	0,0	
Spizentechnologie	26,7	45,5	67,9	40,0	36,4	67,9	0,0	0,0	53,3	40,9	42,9	80,0	22,7	46,4	6,7	18,2	14,3	20,0	36,4	17,9	46,7	36,4	3,6	
Hochtechnologie	17,4	25,5	52,6	15,2	49,1	53,7	3,3	3,8	5,3	26,1	35,8	30,5	68,5	34,9	58,9	33,7	10,4	36,8	64,1	59,4	23,2	42,4	49,1	30,5
Wissenschaftliche Dienstleistungen	43,7	32,8	36,8	5,6	27,6	5,3	4,2	1,7	7,9	11,3	22,4	15,8	38,0	39,7	34,2	0,0	6,9	5,3	0,0	17,2	10,5	36,6	58,6	47,4
Kultur- und Kreativwirtschaft	30,8	12,5	50,0	0,0	0,0	0,0	7,7	0,0	50,0	30,8	87,5	50,0	84,8	75,0	16,7	0,0	0,0	0,0	37,5	16,7	38,5	25,0	16,7	
Gesundheitswirtschaft	45,5	6,5	14,3	27,3	19,4	0,0	22,7	9,7	19,0	31,8	45,2	66,7	36,4	80,6	85,7	0,0	25,8	38,1	19,4	28,6	50,0	74,2	9,5	

**Bisherige Entwicklung des Auslandsverkehrs**

Wirtschaftszweig	höheres Auslandsgeschäft		gleich bleibendes Auslandsgeschäft		geringeres Auslandsgeschäft		in beiden Jahren kein Auslandsgeschäft					
	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Januar 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Januar 2016				
Alle Branchen	35,5	25,8	22,2	31,7	33,9	36,6	6,6	22,3	19,3	26,2	18,0	21,8
Produzierendes Gewerbe	44,9	27,2	24,0	35,8	37,6	42,2	6,1	25,0	20,7	13,1	10,2	13,1
Industrie	48,8	29,4	26,4	39,0	40,6	45,0	6,7	25,2	22,1	5,5	4,9	6,5
Vorleistungsgüterproduzenten	45,9	27,3	21,8	46,8	45,4	48,5	3,6	23,8	23,8	3,6	3,5	5,9
Investitionsgüterproduzenten	45,9	28,8	30,8	27,1	25,0	36,5	15,3	35,6	23,1	11,8	9,6	9,6
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,1	100,0	100,0	90,9
Handel	18,6	35,7	20,5	28,8	11,9	11,4	11,9	7,1	11,4	40,7	45,2	56,3
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	21,4	38,5	25,9	33,3	11,5	18,5	16,7	7,7	14,8	28,6	42,3	40,7
Einzelhandel (ohne Kfz)	7,7	38,5	12,5	23,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	69,2	61,5	87,5
Dienstleistungen	9,3	8,1	9,5	17,5	19,4	11,1	5,2	11,3	14,3	68,0	61,3	65,1
Verkehr und Lagerer	37,5	33,3	14,3	56,3	25,0	10,7	0,0	16,7	21,4	6,3	25,0	53,6
Information und Kommunikation	0,0	0,0	0,0	12,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	87,5	100,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	2,0	4,0	9,5	6,0	8,0	0,0	6,0	12,0	4,8	86,0	76,0	85,7
Personenbezogene Dienstleistungen	11,1	0,0	0,0	27,8	40,0	50,0	11,1	0,0	0,0	50,0	60,0	50,0
Spizentechnologie	40,0	28,6	0,0	40,0	28,6	53,6	0,0	14,3	28,6	20,0	28,6	17,9
Hochtechnologie	65,5	47,2	46,3	19,0	24,5	32,6	15,5	28,3	21,1	0,0	0,0	0,0
Wissenschaftliche Dienstleistungen	2,6	10,0	10,0	5,1	13,3	10,0	2,6	16,7	15,0	88,7	60,0	65,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	7,7	12,5	50,0	7,7	12,5	0,0	7,7	0,0	25,0	76,9	75,0	25,0
Gesundheitswirtschaft	33,3	36,4	50,0	0,0	27,3	18,8	16,7	13,6	0,0	50,0	22,7	31,3

**SIHK Hagen**  
**Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?**

Wirtschaftszweig	Eurozone			Sonstige EU, Schweiz, Norwegen			Ost-/Südosteuropa (o.EU), RU, TR			Nordamerika			Afrika, Meh- und Mittelost			China			Asien/Pazifik (ohne China)					
	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016			
Alle Branchen	96,8	0,0	90,1	54,5	0,0	57,1	35,6	0,0	40,2	33,7	0,0	45,0	20,0	0,0	24,9	20,0	0,0	10,6	43,3	0,0	42,7	29,5	0,0	34,7
Produzierendes Gewerbe	98,2	0,0	89,8	59,3	0,0	58,8	38,0	0,0	40,5	38,6	0,0	47,9	22,8	0,0	26,3	23,7	0,0	11,2	48,6	0,0	45,8	34,0	0,0	37,0
Industrie	98,2	0,0	89,6	60,0	0,0	59,5	38,5	0,0	41,2	39,1	0,0	48,8	23,1	0,0	26,8	24,0	0,0	11,4	49,2	0,0	46,7	34,5	0,0	36,3
Vorleistungsgüterproduzenten	98,1	0,0	89,3	55,1	0,0	59,2	33,2	0,0	33,6	32,7	0,0	42,6	18,2	0,0	19,7	12,6	0,0	7,3	43,9	0,0	44,3	26,2	0,0	30,1
Investitionsgüterproduzenten	97,3	0,0	88,7	78,7	0,0	55,7	53,3	0,0	52,6	66,7	0,0	68,0	37,3	0,0	43,3	45,3	0,0	16,5	72,0	0,0	57,7	65,3	0,0	66,7
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Handel	95,0	0,0	95,2	37,5	0,0	52,4	15,0	0,0	38,1	15,0	0,0	23,8	12,5	0,0	4,8	5,0	0,0	9,5	30,0	0,0	23,8	15,0	0,0	23,8
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	96,7	0,0	94,7	43,3	0,0	57,9	20,0	0,0	31,6	20,0	0,0	26,3	13,3	0,0	5,3	3,3	0,0	10,5	36,7	0,0	26,3	16,7	0,0	26,3
Einzelhandel (ohne Kfz)	87,5	0,0	100,0	12,5	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,5	0,0	0,0	12,5	0,0	0,0
Dienstleistungen	85,7	0,0	90,9	28,6	0,0	27,3	37,1	0,0	36,4	8,6	0,0	9,1	2,9	0,0	18,2	2,9	0,0	0,0	8,6	0,0	0,0	2,9	0,0	0,0
Verkehr und Lagerei	100,0	0,0	84,6	53,3	0,0	46,2	40,0	0,0	61,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Information und Kommunikation	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	100,0	0,0	100,0	11,1	0,0	0,0	66,7	0,0	0,0	0,0	0,0	66,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personenbezogene Dienstleistungen	44,4	0,0	100,0	11,1	0,0	0,0	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	0,0	11,1	0,0	100,0	11,1	0,0	0,0	22,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Spitzentechnologie	100,0	0,0	100,0	41,7	0,0	65,2	16,7	0,0	17,4	16,7	0,0	56,5	16,7	0,0	17,4	16,7	0,0	0,0	16,7	0,0	43,5	16,7	0,0	60,9
Hochtechnologie	97,6	0,0	73,7	81,0	0,0	58,9	64,3	0,0	58,9	64,3	0,0	50,0	29,8	0,0	60,0	29,8	0,0	20,0	65,5	0,0	51,6	77,4	0,0	64,2
Wissensintensive Dienstleistungen	100,0	0,0	100,0	16,7	0,0	28,6	16,7	0,0	28,6	0,0	0,0	57,1	0,0	0,0	28,6	0,0	0,0	0,0	16,7	0,0	0,0	16,7	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	100,0	0,0	100,0	25,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	66,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	100,0	0,0	100,0	100,0	0,0	81,8	66,7	0,0	72,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	66,7	0,0	18,2	0,0	0,0	0,0

**Können Sie in Ihrem Unternehmen derzeit offene Stellen längerfristig nicht besetzen?**

Wirtschaftszweig	ja			nein, keine Probleme bei Besetzung			nein, derzeit kein Personalbedarf			offene Stellen (Mittel)			offene Stellen (Summe)		
	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016
Alle Branchen	55,3	0,0	39,3	24,8	0,0	27,9	19,9	0,0	32,8	4,1	0,0	2,8	322,0	0,0	182,0
Produzierendes Gewerbe	65,5	0,0	41,9	24,3	0,0	25,8	10,2	0,0	32,2	4,2	0,0	2,8	202,0	0,0	118,0
Industrie	64,5	0,0	43,6	25,6	0,0	25,0	9,9	0,0	31,4	4,0	0,0	2,8	170,0	0,0	111,0
Vorleistungsgüterproduzenten	56,8	0,0	35,5	33,3	0,0	29,8	9,9	0,0	34,8	2,9	0,0	2,4	64,0	0,0	47,0
Investitionsgüterproduzenten	84,7	0,0	70,2	3,5	0,0	5,8	11,8	0,0	24,0	6,0	0,0	3,3	96,0	0,0	60,0
Baugewerbe	73,3	0,0	9,1	13,3	0,0	9,1	13,3	0,0	81,8	1,7	0,0	2,0	5,0	0,0	2,0
Handel	18,8	0,0	23,6	39,1	0,0	30,9	42,2	0,0	45,5	1,1	0,0	2,6	8,0	0,0	13,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	11,9	0,0	21,9	40,5	0,0	31,3	47,6	0,0	46,9	1,0	0,0	2,0	3,0	0,0	6,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	27,8	0,0	27,3	38,9	0,0	31,8	33,3	0,0	40,9	1,0	0,0	3,5	2,0	0,0	7,0
Dienstleistungen	44,5	0,0	34,8	19,9	0,0	37,0	35,6	0,0	28,3	4,7	0,0	2,8	112,0	0,0	31,0
Verkehr und Lagerei	63,6	0,0	39,3	27,3	0,0	57,1	9,1	0,0	3,6	7,3	0,0	1,8	29,0	0,0	7,0
Information und Kommunikation	76,9	0,0	57,1	0,0	0,0	0,0	23,1	0,0	42,9	3,3	0,0	5,0	13,0	0,0	5,0
Kreditgewerbe	18,8	0,0	0,0	31,3	0,0	53,8	50,0	0,0	46,2	4,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	41,1	0,0	31,0	14,3	0,0	20,7	44,6	0,0	48,3	4,7	0,0	3,3	52,0	0,0	13,0
Personenbezogene Dienstleistungen	52,2	0,0	61,5	21,7	0,0	38,5	26,1	0,0	0,0	3,5	0,0	3,0	14,0	0,0	6,0
Spitzentechnologie	40,0	0,0	60,7	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	39,3	2,5	0,0	3,0	5,0	0,0	15,0
Hochtechnologie	82,1	0,0	76,9	13,1	0,0	17,6	4,8	0,0	5,5	9,1	0,0	4,0	91,0	0,0	36,0
Wissensintensive Dienstleistungen	34,7	0,0	25,6	18,1	0,0	33,3	47,2	0,0	41,0	2,9	0,0	2,2	29,0	0,0	13,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	76,9	0,0	14,3	0,0	0,0	28,6	23,1	0,0	57,1	2,8	0,0	1,0	17,0	0,0	1,0
Gesundheitswirtschaft	73,9	0,0	61,9	17,4	0,0	28,6	8,7	0,0	9,5	3,0	0,0	3,0	12,0	0,0	6,0

**SIHK Hagen**  
Aus welchem Motiv suchen Sie Fachkräfte?

Wirtschaftszweig	Ersatz wegen altschadigen Ausscheidens		Ersatz wegen Fluktuation von Arbeitskräften		Erweiterung wegen geschäftlicher Expansiver		zunehmende Qualifikationsanforderungen	
	Sept. 2017	Januar 2016	Sept. 2017	Januar 2016	Sept. 2017	Januar 2016	Sept. 2017	Januar 2016
Alle Branchen	69,6	0,0	41,5	0,0	37,6	0,0	48,9	0,0
Produzierendes Gewerbe	76,4	0,0	40,1	0,0	36,6	0,0	51,5	0,0
Industrie	78,5	0,0	42,1	0,0	36,5	0,0	54,7	0,0
Vorleistungsgüterproduzenten	81,5	0,0	39,6	0,0	27,9	0,0	61,7	0,0
Investitionsgüterproduzenten	74,4	0,0	56,1	0,0	50,0	0,0	40,2	0,0
Baugewerbe	71,4	0,0	35,7	0,0	14,3	0,0	42,9	0,0
Handel	51,1	0,0	31,1	0,0	33,3	0,0	33,3	0,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	58,6	0,0	27,6	0,0	37,9	0,0	34,5	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	46,2	0,0	30,8	0,0	23,1	0,0	35,5	0,0
Dienstleistungen	55,1	0,0	50,0	0,0	42,4	0,0	42,4	0,0
Verkehr und Lagerer	100,0	0,0	31,8	0,0	13,6	0,0	36,4	0,0
Information und Kommunikation	9,1	0,0	36,4	0,0	72,7	0,0	72,7	0,0
Kreditgewerbe	61,5	0,0	61,5	0,0	35,5	0,0	46,2	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	47,5	0,0	57,5	0,0	40,0	0,0	40,0	0,0
Personenbezogene Dienstleistungen	36,8	0,0	47,4	0,0	47,4	0,0	31,6	0,0
Spitzentechnologie	80,0	0,0	40,0	0,0	80,0	0,0	60,0	0,0
Hochtechnologie	82,1	0,0	36,9	0,0	39,3	0,0	48,8	0,0
Wissensintensive Dienstleistungen	54,0	0,0	50,0	0,0	42,0	0,0	46,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	36,4	0,0	18,2	0,0	54,5	0,0	45,5	0,0
Gesundheitswirtschaft	59,1	0,0	72,7	0,0	50,0	0,0	18,2	0,0

Welche Folgen würde ein anhaltender Fachkräftemangel für Ihr Unternehmen haben?

Wirtschaftszweig	keine Folgen		steigende Arbeitskosten		Mehrbelastung der vorhandenen Belegschaft		Verlust von Innovationsfähigkeit und Wissen		Wachstumspotential nicht ausschöpfbar		Angebotsinschränkung / Auftragsablehnung		Verlagerung (auch teilweise) ins Ausland		sinkende Investitionstätigkeit in Deutschland		Sonstiges	
	Sept. 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Sept. 2016
Alle Branchen	4,8	0,0	33,2	0,0	81,8	0,0	0,0	0,0	43,8	0,0	0,0	0,0	8,2	0,0	12,9	0,0	0,0	6,5
Produzierendes Gewerbe	2,1	0,0	33,5	0,0	85,9	0,0	0,0	0,0	56,3	0,0	0,0	0,0	12,0	0,0	15,7	0,0	0,0	6,0
Industrie	1,2	0,0	34,3	0,0	86,3	0,0	0,0	0,0	57,0	0,0	0,0	0,0	13,4	0,0	16,6	0,0	0,0	6,7
Vorleistungsgüterproduzenten	0,0	0,0	38,7	0,0	89,2	0,0	0,0	0,0	57,2	0,0	0,0	0,0	11,3	0,0	19,4	0,0	0,0	6,3
Investitionsgüterproduzenten	3,5	0,0	20,0	0,0	78,8	0,0	0,0	0,0	69,4	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0	9,4	0,0	0,0	3,5
Baugewerbe	28,6	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	7,1	0,0	0,0	0,0	42,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Handel	12,1	0,0	20,7	0,0	67,2	0,0	0,0	0,0	31,0	0,0	0,0	0,0	20,7	0,0	5,2	0,0	0,0	6,9
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	15,8	0,0	26,3	0,0	63,2	0,0	0,0	0,0	28,9	0,0	0,0	0,0	13,2	0,0	0,0	0,0	0,0	5,3
Einzelhandel (ohne Kfz)	6,3	0,0	6,3	0,0	75,0	0,0	0,0	0,0	43,8	0,0	0,0	0,0	31,3	0,0	6,3	0,0	0,0	6,3
Dienstleistungen	9,2	0,0	37,3	0,0	76,8	0,0	0,0	0,0	15,5	0,0	0,0	0,0	53,5	0,0	8,5	0,0	0,0	7,7
Verkehr und Lagerer	0,0	0,0	77,3	0,0	86,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	81,8	0,0	40,9	0,0	0,0	0,0
Information und Kommunikation	0,0	0,0	0,0	0,0	58,3	0,0	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	0,0	75,0	0,0	8,3	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	18,8	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	37,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	14,3	0,0	41,1	0,0	66,1	0,0	0,0	0,0	8,9	0,0	0,0	0,0	68,6	0,0	3,6	0,0	0,0	10,7
Personenbezogene Dienstleistungen	25,0	0,0	35,0	0,0	70,0	0,0	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0
Spitzentechnologie	0,0	0,0	40,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	93,3	0,0	0,0	0,0	26,7	0,0	53,3	0,0	0,0	53,3
Hochtechnologie	3,6	0,0	26,2	0,0	65,5	0,0	0,0	0,0	66,7	0,0	0,0	0,0	27,4	0,0	19,0	0,0	0,0	3,6
Wissensintensive Dienstleistungen	8,7	0,0	10,1	0,0	78,3	0,0	0,0	0,0	31,9	0,0	0,0	0,0	30,4	0,0	2,9	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	7,7	0,0	0,0	0,0	38,5	0,0	0,0	0,0	38,5	0,0	0,0	0,0	68,2	0,0	15,4	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	0,0	0,0	60,9	0,0	91,3	0,0	0,0	0,0	17,4	0,0	0,0	0,0	47,8	0,0	30,4	0,0	0,0	26,1

**SIHK Hagen**  
**Wie sollten die Rahmenbedingungen verändert werden, um bei der Fachkräftesicherung zu helfen?**

Wirtschaftszweig	Berufliche Bildung stärken		Beschäftigung ausländischer Fachkräfte erleichtern		Kinderbetreuung, Ganztagserschulen, Pflegeangebote ausbauen		Qualifikation der Schulabgänger verbessern		Region für Arbeitnehmer attraktiver machen		Keine Maßnahmen nötig		Sonstiges		
	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2017	Januar 2017	
Alle Branchen	67,7	0,0	0,0	0,0	33,9	0,0	0,0	64,3	0,0	51,7	0,0	5,2	0,0	6,1	0,0
Produzierendes Gewerbe	69,0	0,0	0,0	24,9	33,6	0,0	0,0	69,8	0,0	61,2	0,0	3,1	0,0	7,1	0,0
Industrie	72,3	0,0	0,0	26,2	35,6	0,0	0,0	74,1	0,0	58,9	0,0	3,2	0,0	7,3	0,0
Vorleistungsgüterproduzenten	78,4	0,0	0,0	26,1	36,9	0,0	0,0	79,3	0,0	56,8	0,0	0,9	0,0	7,2	0,0
Investitionsgüterproduzenten	68,2	0,0	0,0	36,5	32,9	0,0	0,0	65,9	0,0	60,0	0,0	7,1	0,0	4,7	0,0
Baugewerbe	85,7	0,0	0,0	28,6	35,7	0,0	0,0	71,4	0,0	71,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Handel	49,1	0,0	0,0	25,5	20,0	0,0	0,0	67,3	0,0	27,3	0,0	9,1	0,0	1,8	0,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	47,2	0,0	0,0	27,8	13,9	0,0	0,0	72,2	0,0	27,8	0,0	8,3	0,0	2,8	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	56,3	0,0	0,0	25,0	31,3	0,0	0,0	68,8	0,0	18,8	0,0	6,3	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	71,2	0,0	0,0	25,9	40,3	0,0	0,0	48,2	0,0	35,3	0,0	9,4	0,0	5,0	0,0
Verkehr und Lagerei	60,0	0,0	0,0	30,0	30,0	0,0	0,0	55,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	5,0	0,0
Information und Kommunikation	61,5	0,0	0,0	46,2	30,8	0,0	0,0	61,5	0,0	53,8	0,0	0,0	0,0	7,7	0,0
Kreditgewerbe	68,8	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	18,8	0,0	18,8	0,0	12,5	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	85,2	0,0	0,0	27,8	37,0	0,0	0,0	63,0	0,0	42,6	0,0	9,3	0,0	7,4	0,0
Personenbezogene Dienstleistungen	55,0	0,0	0,0	45,0	50,0	0,0	0,0	40,0	0,0	15,0	0,0	20,0	0,0	5,0	0,0
Spitzentechnologie	93,3	0,0	0,0	53,3	46,7	0,0	0,0	93,3	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Hochtechnologie	78,6	0,0	0,0	46,4	35,7	0,0	0,0	69,0	0,0	60,7	0,0	0,0	0,0	4,8	0,0
Wissensintensive Dienstleistungen	68,6	0,0	0,0	12,9	38,6	0,0	0,0	40,0	0,0	31,4	0,0	11,4	0,0	4,3	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	53,8	0,0	0,0	15,4	23,1	0,0	0,0	61,5	0,0	76,9	0,0	7,7	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	78,3	0,0	0,0	30,4	82,6	0,0	0,0	39,1	0,0	30,4	0,0	0,0	0,0	4,3	0,0

## Ergebnisse im Produzierenden Gewerbe<sup>1)</sup>

### SIHK Hagen 1.1 Geschäftslage

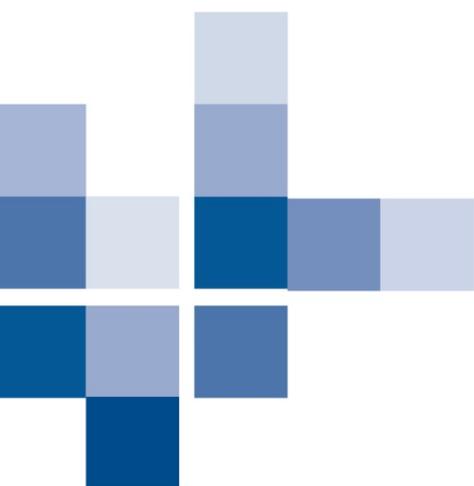
Wirtschaftszweig	gute Geschäftslage			befriedigende Geschäftslage			schlechte Geschäftslage		
	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016
**** Produzierendes Gewerbe	59,9	37,2	26,7	35,6	49,5	55,2	4,5	13,3	18,1
**** darunter Industrie	58,6	37,6	27,7	36,7	49,5	53,9	4,7	13,0	18,3
** Vorleistungsgüterindustrie	68,0	37,8	26,7	26,1	47,0	57,8	5,9	15,2	15,6
** Investitionsgüterindustrie	34,5	26,7	24,8	63,1	61,9	43,6	2,4	11,4	31,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	52,6	32,6	29,1	42,1	44,2	53,2	5,3	23,3	17,7
Herstellung von Metallerzeugnissen	66,1	36,3	34,4	24,3	55,5	52,8	9,6	8,2	12,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	72,7	59,6	26,1	27,3	17,3	56,5	0,0	23,1	17,4
Maschinenbau	28,9	31,4	36,0	66,7	45,1	14,0	4,4	23,5	50,0
darunter Baugewerbe	46,7	23,5	9,1	46,7	70,6	81,8	6,7	5,9	9,1

### 2.2 Erwartete Geschäftsentwicklung

Wirtschaftszweig	bessere Geschäftslage			gleich bleibende Geschäftslage			schlechtere Geschäftslage		
	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016	Sept. 2017	Januar 2017	Sept. 2016
**** Produzierendes Gewerbe	25,3	19,5	15,4	69,2	66,3	59,9	5,5	14,2	24,7
**** darunter Industrie	27,9	19,1	14,7	66,6	67,2	60,0	5,5	13,7	25,3
** Vorleistungsgüterindustrie	24,3	16,5	13,9	67,1	70,2	63,7	8,6	13,3	22,4
** Investitionsgüterindustrie	41,2	27,6	17,3	58,8	58,1	49,1	0,0	14,3	33,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	33,3	14,0	21,1	54,4	70,9	51,3	12,3	15,1	27,6
Herstellung von Metallerzeugnissen	21,7	15,1	5,7	73,0	73,3	65,2	5,2	11,6	29,1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	30,3	0,0	28,6	60,6	78,8	64,3	9,1	21,2	7,1
Maschinenbau	37,8	49,0	25,5	62,2	51,0	61,7	0,0	0,0	12,8
darunter Baugewerbe	6,7	0,0	0,0	93,3	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0

1) Ergebnisse in Prozent, gewichtet nach Betriebsgrößenklassen





**SIHK**

Südwestfälische  
Industrie- und Handelskammer  
zu Hagen

#### KONTAKT

Südwestfälische  
Industrie- und Handelskammer  
zu Hagen

Bahnhofstraße 18  
58095 Hagen  
Rudolf Wittig  
Tel.: 02331 390-346  
Fax: 02331 390-362  
[wittig@hagen.ihk.de](mailto:wittig@hagen.ihk.de)